Dresden, 1880.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition, Marienstraße, 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummer 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerdem: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureaux d. „Invaliden-Dank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Zu Vorhalt nur an Wochentagen: gr. Meißnergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Das Bankgeschäft von Koppel & Co. befindet sich Schloss-Strasse 19, Ecke der Sporergasse.

Kinder-Garderoben-Magazin von J. Boss, Wilsdrufferstrasse 43 empfiehlt ein reichhaltiges Lager eleganter Garderobe für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren. Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Krankenfahrstühle (auch leihweise) in allen Grössen in der Kinderwagen-Fabrik von G. E. Höfgen, Königsbrückerstrasse 72, Moritz-Allee 4, Zwingerstrasse 8. Illustrationen gratis und franco.

Nacht-Telegramm.

Frankreich. Jules Ferry ist mit der Neubildung des Kabinets beauftragt. Für die Ministerkrisis werden lediglich innere Fragen als Ursachen angegeben. Heute fand in Saint Germain unter großem Menschenzufluß die Einweihung der Statue Thiers' statt. Jules Simon hielt die Festrede, bezugnehmend auf die Aeußerung Thiers': Die Republik werde konservativ oder überhaupt nicht sein. Die Menge rief während der Rede: „Hoch die Dekrete, nieder mit den Jesuiten!" Am Schlusse der Rede protestirte ein intransigentischer Journalist, Namens Olivier, gegen die Errichtung der Statue; derselbe wurde verhaftet, um ihm dem Unwillen der Menge zu entziehen.

Nr. 264. Witterung vom 19. Septbr.: Barometer nach Celsius 0° Gefrierpunkt. Wasserstande 19 (Mitt. 12 U.) 260 Mill. seit gestern 4 Mill. gefallen. Thermometerregl. 4. Nachm.: 10½° W., mittl. Temp. 8° R., höchste 16½° R. Nord-West-Wind. Bedeckt.

Aussichten für den 20. September: Veränderlich, vorwiegend wolkig bis trübe, Niederschläge, Temperatur dieselbe.

Montag, 20. September

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Frankreich. Die Meinungsverschiedenheit zwischen Freycinet und Constans über die Ausführung der Dekrete führte gestern Vormittags eine abermalige Ministerkrisis herbei. Grevy berief Nachmittags den Ministerrath ein. Die „France" theilt mit, Freycinet habe demissionirt und beabsichtige nicht, die Demission zurückzunehmen.

Frankreich. Das Demissionsgesuch des Ministers Freycinet ist angenommen. Präsident Grevy ließ die Minister Constans, Cazot und Farre zu sich rufen.

Dänemark. Am 13. September Morgens um 3 Uhr, nachdem der Schnellzug nach Fühnen mit der Dampffähre expedirt war, ereignete sich am Landungsplatze der Dampffähre in Friedericia ein großer Unfall, indem vier Waggons über die Brückenklappe hinausliefen und in die See stürzten. Der eine Wagen blieb an der Klappe hängen, die drei anderen stehen aufrecht im Wasser. In denselben befanden sich ein Pferdewärter aus Randers und 11 Remontepferde. Mann und Thiere sind ertrunken. Das Unglück soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß kein Bremser zur Stelle war.

Dresden, 20. September.

— Se. Majestät der König folgt, wie man uns mittheilt, am Sonnabend einer Einladung Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich zur Gemsjagd in Steyermark. Er begiebt sich zunächst nach Wien und von dort mit dem Kaiser Franz Joseph nach Eisenerz. Dort steigt der König von Sachsen im Gasthofe „Zum König von Sachsen" ab, einem kleinen freundlichen Gebirgs-Wirthshaus, dessen Inhaber vor einigen Jahren seinem hohen Gaste zu Ehren und mit dessen Erlaubniß das Gasthausschild auf dessen Namen taufte. Unser König ist unter der steyerischen Bevölkerung ungemein populär. Als einer unserer Mitarbeiter diesen Sommer in jener hochromantischen Gegend weilte, wurde er von den Jägern, Holzhauern und Bergleuten dort um so herzlicher aufgenommen, als sie hörten, daß er aus Sachsen sei. „Ja schauen's, meinte ein alter knorriger Holzknecht, enketen (Euren) Kini hab 'i an af der Gamsjagd g'schaut; schiesse kann er un steige thut er wie Einer von den Gebirgschen". Die Gemsen treten in Eisenerz in Rudeln bis zu 80 Stück auf.

— Dem Gartenfeste des Albertvereins werden stets einflußreiche Faktoren die Wege ebnen: Die Gunst und Gnade, welche Ihre Majestät die Königin dem Wirken dieser humanitären Vereinigung unausgesetzt zu Theil werden läßt, die Trefflichkeit seiner Strebeziele, die Popularität, welche dieselben genießen und eine gewisse Tradition, mit der sich die Gartenfeste bereits eingebürgert haben und die sie fast als unentbehrlichen Bestandtheil des Festkalenders der Residenz erscheinen läßt. Ebenso wichtig ist freilich für das Gelingen eines jeden dieser Feste ein Faktor, der sich nie vorher berechnen läßt und der bis auf die letzte Minute Gemüther und Blicke in Spannung hält: das Wetter. Der letzte oder vorletzte Sonntag vor Michaelis bietet allerdings die Wahrscheinlichkeit einer freundlichen Herbstwitterung. Die Septembersonne scheint meist mild, sie braut keine Gewitter zusammen, aber ihr bleicher Glanz vom matten Himmel giebt das richtige Festwetter. Beinahe so auch diesmal. Nur fehlte der eigentliche Sonnenschein, ein leichter Wolkenflor verhüllte das Tagesgestirn und den größten Theil des Tages gab es „Jungfernwetter", wie es die Franzosen nennen, nämlich ni soleil, ni pluie, ni vente, weder Sonnenbrand, noch Regen, noch Wind. Eine solche Menschenfülle wie das letzte Mal belebte aber den Festplatz freilich nicht. 1879 zählte man, nein! man schätzte die Festgäste auf die ungefähre Stärke eines deutschen Armeecorps, auf über 30,000. Wie viele Tausende diesmal daran fehlten, wird sich wohl erst aus dem Billetverkaufe übersehen lassen. Dieser war erheblich schwächer gewesen. Die Verkaufsstelle an der Kasse der „Dresdner Nachrichten", die sonst am Sonnabend ängstlich nach Billets zum Commerzienrath Hoppe schicken mußte, lieferte ihm heuer kleinlaut mehrere Hunderte unverkaufter Billets ab. Den Leuten ist 1 Mark zu viel! Es muß dies gesagt werden. Die Verdopplung des Eintrittsgeldes schreckt Hunderte, ja Tausende ab. 50 Pf. mehr für den Einzelnen — das läßt sich ertragen, aber für den Familienvater, der sonst mit Frau und 2 Kindern gern auf das Albertsfest ging, bedeutet dies gleich 2 Mark und er macht da lieber eine Landpartie. Außerdem erhält man ja für 1 Mark erst überhaupt nur die Erlaubniß recht viel auszugeben. Das Direktorium wollte allerdings nicht wieder einen solchen Massenandrang, der die Gartenanlagen bisweilen arger Beschädigung aussetzt. Dieser Gesichtspunkt verdient alle Anerkennung. Aber Alles hat zwei Seiten; mit der Hälfte des Preisaufschlags war's am Ende auch gethan. Wie wäre es, man versuchte es einmal mit dem Palaisgarten? Die neue Scenerie gäbe der Fantasie der Festordner neuen Impuls. Dieser Festschauplatz eignet sich ausgezeichnet zu Massenfesten, die vorüberfließende Elbe fordert förmlich zum Arrangement zugkräftiger Programm-Nummern auf. Also ein Jahr der Palais-, das andere Jahr der Große Garten? Das brächte Abwechselung. Variatio delectat!

Trotzdem strömten noch vor Beginn des Festes Tausende dem beliebten Festplatze zu. Derselbe trug im Wesentlichen die Physiognomie, die früheren Besuchern so lieb ist und an der sich Erhebliches kaum wird ändern lassen. Das naturgemäße Centrum giebt allemal der Teich ab. Seine vier Ecken sind mit Erfrischungshütten ausgestattet, in den Seitenalleen liegen die Zelte mit den Gabentempeln und Würfelbuden; eine Anzahl zierlicher Kioske, grünweiß und blauweiß ausgeschlagen, in denen sowohl Albertinerinnen als Albertistinnen, d. h. die Vereins-Damen, unterstützt von Offizieren, ihres Amtes walten, zum Vertrieb von Loosen, ist dazwischen ausgestreut. Unmittelbar am Palais erhebt sich das stattliche Königszelt, von dem aus ein blumengeschmückter Gang zu dem Floratempel führt, den die Landstraße von dem Haupt-pas trennt, von dem aus die Herrschaften die Produktionen auf dem Podium ansehen, das von Pontons gebildet und mit allerhand Recks und sonstigem akrobatischem Zubehör ausgerüstet auf dem Teiche schwimmt. Ganz reizend machte sich der Floratempel, den die Kunstgärtner Rülcker und Ruschpler auf's Geschmackvollste mit den Erzeugnissen ihres Kunstgewerbes ausgestattet hatten. Die Büsten des Königspaares blickten aus einem Aufbau von Palmen und Camelien hernieder auf eine üppige Fülle verlockender Blumen-Arrangements: Körbe, Ampeln und Fantasie-Gegenstände in Porzellan, Majolika oder einfacher Baumrinde, alle mit Blumen auf's Reichste ausgesetzt. Es überwogen die Rosen, wesentlich von Herrn Ruschpler aus seinem einzigen Garten geliefert, und (unter tausend anderen Blüthen) die Veilchen und das Edelweiß (letzteres ist jetzt die Modeblume), die Herr Rülcker geschafft hatte. Zwischen diesen duftenden und holden Gaben Florens sah man allerliebste Bouquets, nicht von jenem häßlichen Droschkenrad-Umfange, sondern die Bindekunst Rülcker's zu aller Geltung bringend. Eine höchst schätzenswerthe Zugabe waren die Körbe mit wahrhaft entzückenden Obstsorten von den Ritteraftern Urehlis und Bärenklause, deren Besitzerinnen, zwei Baronessen v. Kap-her, diese Gaben ihrer Landsitze selbst dem Albertsfeste gebracht hatten und in liebenswürdigster Weise dem Publikum zum Kauf anboten. — Die Gabentempel brachten eine Auswahl der vorzüglichsten Kunstgewerbegegenstände zur Erscheinung. Vor Allem hatte die Huld der Königin selbst auf's Reichlichste dafür gesorgt, die Loose begehrenswerth zu machen. Ihre Majestät hatte außer unzähligen anderen Geschenken folgende Gewinne gestiftet: eine kostbare Uhr auf einem Marmoraufsatze, die in einem Wagenrade angebracht war, das — ein Theil eines Gladiatorenwagens — von zwei goldbronzirten Rossen gezogen wird; einen feingestickten Ofenschirm, goldgestickte Taschen, reichen Damenschmuck, mit Edelsteinen verziert, Lampen, Körbe, 6 Cartons mit prachtvollen Ballblumen, endlich, von der hohen Frau selbst aus Innsbruck mitgebracht: Alabaster-Teller und Kästchen mit darauf gemalten Alpen-Blumen-Bouquets. — Von Geschenken von Privatleuten erwähnen wir: köstliche Photographien von Teich-Hauksängl und Musikalbums von Kaufmann; die Geber von Krystallschalen, geschnitzten Stühlen, Champagner u. dergl. blieben uns unbekannt. — Reich ausgestattet war das Buffet der Frau Restaurantpächter Wolf. Es war ein höchst appetitlicher Anblick: 200 Flaschen Wein (von Brems in Leipzig gestiftet), 200 Sodawasserflaschen (ebenso von Dr. Struve), Schalen köstlichsten südtiroler Obstes (von Schiffner, Kreuzstraße, geschenkt), Dutzende von Apfelsinen (von Weiß, Schloßstraße, übergeben), Portwein und Cognac von der Weinhandlung von Bühl und eine Masse anderer Delikatessen zum Essen und Trinken waren aufs Verlockendste aufgebaut. Was ja nicht verkauft würde, schenkte Frau Wolf den Kranken des Carolahauses. Eine Kiste aber mit jenen duftenden echten Havannah-Cigarren, wie der König selbst raucht, hatte die umsichtige Frau Wolf von Dürninger in Herrnhut verschrieben, um sie dem Könige zu offeriren, der sie lächelnd annahm. — Sehr anmuthig machte sich der Pavillon, in welchem Herr Hollack das schäumende Weißbier von Landré in Berlin pokalweise und sehr begehrt ausschenkte. — Einen überraschenden Anblick boten die Alleen zu beiden Seiten des Teiches: sie waren dicht mit Lampions behängt. Als am Vormittage die Drähte, welche ähnliche Lampen trugen, über den Teich gespannt wurden, fielen dieselben mit ihrem Schmuck in's Wasser — ein übles Omen für's Fest, das jedoch erfreulicherweise nicht ganz die Wahrheit verkündet hatte. — ½2 Uhr erschienen, von Hosterwitz kommend, JJ. KK. HH. Prinz und Prinzessin Georg mit den 5 ältesten Kindern; um 2 Uhr trafen die Königl. Majestäten mit zahlreichem Gefolge, von Pillnitz kommend, auf dem Festplatze ein. Die hohen Herrschaften wurden von dem Direktorium des Albertvereins, Oberstleutnant Dr. Naundorff, Kommerzienrath Hoppe und Geh. Med.-Rath Dr. Günther, Frau Generalmajor v. Hausen und Frau Exc. v. Abeken, sowie vom Kreishauptmann v. Einsiedel, Polizeipräsident Schwauß und Bürgermeister Räger ehrfurchtsvollst begrüßt. Nachdem ihnen im Florapavillon von den Töchtern der Herren Rülcker und Ruschpler liebliche Bouquets überreicht worden waren, unternahmen die Herrschaften einen mehr als einstündigen Rundgang um den Teich. In allen Loosverkaufsstellen nahmen die Herrschaften eine höchst ansehnliche Zahl von Loosen, und der Jubel der Kinder des Prinzen Georg, wenn Onkel Albert oder Tante Carola Nieten gezogen hatten, war mitunter fast größer, als beim Ziehen von Gewinnen. Lange Zeit verweilten in huldvollsten Gesprächen die Herrschaften vor den Pavillons, wo Frau Kapellmeister Schuch, Fräul. Ulrich und Fräul. Rößler vom Hoftheater, ferner Frau Hofrath Tamm, Frau Rittmeister Haut, Fräuls. v. Tschirschky, zwei Schwestern Hoppe, Fräuls. Jumpelt, Scholtz und Hartmann, Frau Generalconsul Meusel und Frau Dr. Meynert in höchst geschmackvollen Toiletten Loose feilhielten oder die Gewinne verabfolgten. Eine Albertinerin gewann den Ofenschirm, den die Königin geschenkt; ein Journalist zog bei Fräul. Hoppe unter 6 Loosen 6 Gewinne — freilich lauter Cigarrenpackete. Viel dem Hollack'schen Pavillon kostete Se. Majestät mit Genuß, wie es schien, das Berliner Weißbier, während ebendort die prinzlichen Kinder ganz köstlich konservirte Kirschen, die wie ganz frische schmeckten, sich munden ließen. Viel Vergnügen machte den Herrschaften das Ausrufer-Talent des Herrn Hofschauspieler Löder, der, unterstützt von seinem Kollegen Oden, das Glücksrad in der Pfefferkuchenbude drehte und jeden Gewinnst mit oft herzbrechenden Reimen begleitete. Im Büffet der Frau Wolf zündete sich der König mit sichtlichem Behagen eine echt importirte Havanna an. In dem nordwestlichen Bierzelt ließen sich die vom langen Wege und dem vielen Sprechen etwas ermüdeten hohen Herrschaften einen Trunk Waldschlößchen- und Plauenschen Lagerkeller-Bieres trefflich schmecken. Hierauf begaben sich dieselben — hier gesellte sich der Graf Herbert Bismarck ihnen zu — auf das Podium, um den von der Direction des Victoria-Salons in uneigennützigster Weise gestellten Productionen beizuwohnen. Der Akrobat Meias vollführte zunächst als Indianer auf rollender Kugel den großen Brückenlauf und zeigte dann auf dem Drahtseil sein großes Talent. Eine Arabertruppe unter der Direction von Sidi Ben Mahomed (die Wüstensöhne heißen alle Mahomed) producirte sich in ihren Nationaltänzen, mit südlichem Feuer vollführten sie ihre Evolutionen und die zum Schlusse aufgeführte große egyptische Pyramide bot ein unendlich malerisches Bild. Die beste Nummer des Programms — dasselbe war reicher als voriges Jahr — war aber das Schlittschuhläuferballet, das die amerikanische Gesellschaft Austin ausführte. Die komischen Scenen dieser Künstler erweckten oft ein schallendes Gelächter des Publikums. Dieser ganze Theil des Albertfestes fand den sichtlichsten Beifall der hohen und höchsten Herrschaften und die Königin Carola war so gütig, dem Herrn Director Lichtenstein selbst ihre allerhöchste Anerkennung auszusprechen. — Nach Beendigung dieses Theiles fuhren die Herrschaften nach Strehlen, um daselbst das Diner einzunehmen. Sie kehrten jedoch um ½7 Uhr zurück und wohnten der Festvorstellung im Sommertheater bei, in welcher unser unvergeßlicher Engelhardt mit stürmischem Beifall empfangen wurde und ein ganzes Feuerwerk von Humor und Witz abbrannte. Hierüber berichten wir morgen ausführlich. Bei eintretender Dunkelheit wurde der Festplatz illuminirt, was sich bei der Reichhaltigkeit der Beleuchtung und der reizenden Scenerie äußerst gelungen ausnahm. Herr Ferrario brannte in der Großen Wirthschaft ein stattliches Feuerwerk ab, dessen strahlendste Nummer der in Brillantfeuer erglänzende Namenszug der Königin war. Die große Retraite sämmtlicher Musikchöre (die übrigens während des ganzen langen Festes unermüdlich concertirt hatten) und der Abmarsch der Chöre mit klingendem Spiele bildete den harmonischen Abschluß des Festes. War dasselbe auch von vielen Tausend Menschen weniger besucht, und kann es infolge dessen auch lange nicht einen Ertrag wie das vorige Jahr geben, so wird es doch in freundlicher Erinnerung seiner Theilnehmer bleiben. Der Adel fehlte dem Feste zum guten Theile, ebenso die mit Glücksgütern weniger Bedachten, und diese Lücken kann ein höheres Entree nicht ersetzen, denn die geringere Zahl Besucher kauft auch weniger Loose und verzehrt nicht so viel. Das Publikum hatte sich das vorige Mal so musterhaft benommen, daß man nicht hätte Mißtrauen gegen die Massenbetheiligung hegen sollen.

— Anderthalb Jahre sind es etwa her — so erzählt der „Pirn. Anz." — daß der Knabe eines Fabrikarbeiters zu Mügeln durch einen Fall derart verunglückte, daß er nicht mehr gehen konnte, was für die betreffende Familie natürlich eine schwere Prüfung war. Wo die Noth am höchsten, ist bekanntlich aber die Hilfe am nächsten, und sie kam denn auch durch die Güte unserer geliebten Landesmutter, welche dem Verletzten nicht nur die lange Zeit hindurch im Carolahause zu Dresden die sorgfältigste Pflege zu Theil werden ließ, sondern denselben auch fast allwöchentlich besuchte und dabei mit Diesem und Jenem beschenkte. Außerdem hat Ihre Majestät jetzt die Gnade gehabt, den ziemlich wieder hergestellten Knaben noch auf einige Zeit nach Pillnitz kommen zu lassen, wo er in der erquickenden Waldluft sich stärken und auch etwas Unterricht genießen soll.

— Die sich immer mehr häufende Anzahl von größeren Civilklagen, deren Erledigung dem Landgericht obliegt, bedingt es, daß die bereits bestehenden Civilkammern I bis IV noch durch eine fünfte Kammer vermehrt werden. Da voraussichtlich die zwei in der I. Etage des Justizgebäudes befindlichen Verhandlungssäle für die Folge nicht ausreichen werden, so wird der im Hochparterre gelegene, schon ursprünglich zu Civilzwecken bestimmte Saal demnächst regelmäßig zu den Sitzungen einer der Civilkammern Verwendung finden.

— Die neue, sehr kleidsame Uniform der Gerichts-Unterbeamten wird nunmehr fast allgemein getragen. Nicht selten, namentlich Abends passirt es, daß die mit silbernen Achselstücken oder gar Erauletten ausgezeichneten Chargen irgend von einem, mit der neuen Uniformirung noch nicht bekannten aktiven Vaterlandsvertheidiger mit der entsprechenden Ehrenerweisung oder dem Honneur begrüßt werden, ja es haben diesen Herren sogar, wie auch, nebenbei bemerkt, dem neuuniformirten städtischen Feuerlöschdirektor, schon mehrfach die Schildwachtposten im vollen Eifer ihrer verfehlten Aufmerksamkeit kräftig — geschultert.

— Schon wieder hat sich und zwar am Sonnabend Abend durch das unvorsichtiger Weise bei Licht ausgeführte Waschen von Handschuhen mit Benzin ein Mädchen in der Wilsdruffer Vorstadt beide Hände verbrannt.

— Unter der Bezeichnung: „Sächsischer Grenadierverein" soll hier eine Vereinigung geschaffen werden, durch welche ärmere Kameraden, die zu der 12tägigen Uebung oder dergl. eingezogen werden, entsprechend Unterstützung finden sollen. Wer gesonnen ist, sich anzuschließen, kann heute Abend ½9 Uhr in Höfel's Restauration, kleine Plauensche Gasse 49, das Weitere erfahren.

— In der Sonnabend-Nummer ward erzählt, daß eine Kartenlegerin in Riesa in der Wohnung eines Kaufmanns gestohlen hat. Der betreffende Herr theilt uns darauf mit, daß zunächst nur vermuthet werde, daß gerade diejenige Frauensperson die Thäterin sei, die sich einmal bei dem Dienstmädchen ein Stück Brod gebettelt und dabei bemerkt habe, sie sei Kartenlegerin, daß diese Frau aber durchaus nicht in seiner Familie Eingang gefunden und noch weniger irgend Jemanden die Karten hätte legen müssen.

— Polizeibericht. Auf der Töpfergasse wurde vorgestern Vormittag ein Dienstmann von einer Droschke, deren Herannahen er ungeachtet wiederholten Heerufens des Kutschers im Gespräche mit zwei Damen nicht beachtet hatte, überfahren. Der Mann erlitt einen Schlüsselbeinbruch und verschiedene Contusionen. Er wurde auf seinen Wunsch in das Stadtkrankenhaus gebracht.

— Heute Montag Nachm. 5 Uhr wird die Lehrlings-Arbeiten-Ausstellung in Meinhold's Saal definitiv geschlossen. Wer die interessante Ausstellung, die wir wiederholt empfehlen, noch besuchen will, versäume dies nicht, heute Montag zu thun. Dienstag sind die Ausstellungsgegenstände wieder abzuholen.

— Am Donnerstag ist der Führer eines Lastgeschirres, welcher auf dem Bocke desselben saß, in ein Gehöft auf dem Freiberger Platze eingefahren und wurde infolge der geringen Höhe des Thores durch beide Kniee derartig gegen die Brust gedrückt, daß er eine Quetschung der Wirbelsäule erlitt und andern Tags in das Stadtkrankenhaus geschafft werden mußte.

— In einer Restauration zu Meißen geriethen dieser Tage zwei Sergeanten derart in Wortwechsel, daß der eine dem andern den schweren Zündholzständer so wuchtig an den Kopf warf, daß der Getroffene in das Lazareth gebracht werden mußte.

— In einer Gefängnißzelle zu Plauen i. V. hat sich ein wegen Diebstahls inhaftirter Kordmachergehilfe erhängt. Ein anderer Handwerksbursche, welcher sich mit dem Selbstmörder zugleich in der Arrestzelle befand, behauptet, er habe geschlafen und deshalb von dem Vorgange nichts wahrgenommen.

— Landgericht. Am 18. Juni erschien bei mehreren hiesigen Damen ein schon betagter Leinwandhausirer und bot sehr zudringlich seine Waare zum Kaufe mit dem Bemerken an, er sei einer der bei der Ueberschwemmungs-Katastrophe in der Oberlausitz so hart geschädigten Kalamitosen, bez. er stamme aus Berthelsdorf bei Herrnhut und fügte hinzu, er müßte zu den Seinigen und um jeden Preis verkaufen, um mit dem Erlös das Elend in der Heimath nur einigermaßen zu lindern. Um das Vertrauen gegenüber dem passiven Verhalten der Käuferinnen noch mehr rege zu machen, brachte es der alte Mann sogar fertig, wie ein Kind zu weinen und an das Herz und Gemüth der mit dem Ankauf zögernden Damen in der aufgeregtesten Weise zu appelliren. Getäuscht durch diese Angaben, wurde der Hausirer, welcher überdies, wenigstens zum Theil seine Waare als Bielefelder angepriesen hatte, zwei Posten für 120 Mk. bez. 34 Mk. 20 Pf. los und bald darauf machten die Käufer die Wahrnehmung, daß sie hintergangen waren und minderwerthige schlesische Leinwand für das schwere Geld gekauft hatten. Der alte Mann wurde ermittelt und entpuppte sich als der 61 Jahre alte, in den Jahren 1857, 1858 und 1866 bereits dreimal vom Stadtgericht zu Berlin wegen Betrugs mit je 3 Monaten Gefängniß und 50 Thlr. Geldstrafe, ev. noch einem Monat Gefängniß, sowie 1 Jahr Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht bestrafte jüdische Händler Levy Aron Löwenberg, aus Treptow bei Colberg gebürtig und in Berlin aufhältlich. Wegen fortgesetzten Betrugs hatte sich L. am Freitag vor der III. Strafkammer zu verantworten. Die geschädigten Zeugen versicherten, lediglich durch die unwahren Angaben des Angeklagten bez. aus Mitleid und Erbarmen an dessen Schicksale zum Ankauf bewogen worden zu sein; Löwenberg bestritt in der Hauptsache die Anklage, gab jedoch zu, daß er sich als Oberlausitzer vorgestellt habe und zwar um deswillen, weil seiner Erfahrung gemäß das Publikum in der Regel den Berliner Händlern nichts abkaufe. Herr Staatsanwalt Vicariatsrath Lukk hielt die Anklage aufrecht. Die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Justizrath Dr. Schaffrath. Das Erkenntniß lautete auf 6 Monate Gefängniß, wovon 1 Monat als verbüßt zu betrachten ist, und entsprechendem

Ehrenrechtsverlust. — **Amtsgericht.** Der Gelbgießer Richard Mohrmann wurde, nachdem im Anschluß an den bereits stattgefundenen Termin noch die Vernehmung des Apothekers Schäffer aus Rossen erfolgt war, von der Anklage des unbedingten Verkaufes von Medicamenten freigesprochen. — Der Taternendarter Janaz Kohl erschien mit seiner Ehehälfte Ida unter der Anklage der Körperverletzung vor dem Schöffengericht. Das Ehepaar ist nach den Angaben der Donath'schen Eheleute beschuldigt, am 19. Juli Abends die Letzteren gemeinschaftlich gemißhandelt, bez. blutig verletzt zu haben, als dasselbe nach Hause zurückkehrte. Als Angriffsmittel werden von Donaths eine Leine, welcher sich Kohl, und ein Schlüssel, dessen sich die Verehel. Kohl bedient haben soll, bezeichnet und wurde durch die Beweisaufnahme auch festgestellt, daß die verehel. Donath bei der Rückkehr in das auf der Fischergasse gelegene Haus seitens der verehel. Kohl von hinten geschlagen worden war und Kohl seinen Gegner beim Eintritt in's Haus auf die Seite geschoben, zu Falle gebracht und dann geschlagen hatte. Herr Amtsanwalt Assessor Dr. Zapff ließ zwar die Anklage wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung fallen, beantragte aber Bestrafung der Angeschuldigten wegen einfacher Körperverletzung. Herr Rechtsanwalt Dr. Kunath plaidirte dagegen für Freisprechung seiner Clienten und demgemäß erkannte auch der Gerichtshof, in den Entscheidungsgründen bemerkend, daß in Bezug auf die verehel. Kohl nur eine thätliche Beleidigung und dieserhalb kein Strafantrag vorliege, während andererseits (betreffs Kohl's) nicht als erwiesen erachtet werden könne, daß die Verletzungen Donath's durch die Schläge Kohl's verursacht worden, sondern auch durch den Fall D.'s könnten verursacht sein.

Elbhöhe in Dresden, 19. Sept., Mitt. 12 U.: 91 Cent. unter 0.

† Herr Oberregisseur Marcks sah am Sonnabend in Weimar das daselbst zum ersten Male zur Aufführung gelangende Stück Lindau's: „Verschämte Arbeit" an, für welches die guten Freunde des geistvollen Verfassers eine nahezu unverschämte Vorreclame machen. Lindau sollte sich diese üblen Liebesdienste einmal ernstlich verbitten.

Briefkasten.

∴ R. in Grimma. Obschon das Tragen der Uniform von Seiten der Reserve- und Landwehroffiziere nur in beschränktem Maße stattfinden darf, so wird es einem solchen doch niemals verwehrt werden, bei Feierlichkeiten, wie dessen eigener Trauung, dieselbe anzulegen, wie ein solcher Offizier ja auch schon von selbst mit seiner Uniform nicht in der Hinsicht Mißbrauch treiben wird, daß er dieselbe bei jedweder Gelegenheit, sondern nur dann anlegen wird, wo dies die Etiquette erfordert resp. gestattet.

∴ Ernst Ad., Dittersbach a. d. Eigen. „Ich und mein Freund W. B. haben immer Streit wegen des Heidelberger Fasses. Wieviel Eimer hat dasselbe wohl enthalten? Ich glaube, von uns Beiden hat Keiner Recht". — Das große Faß im Keller des Heidelberger Schlosses faßt 250 Fuder. — „Wo ist nach der Ermordung des Herzogs von Friedland Graf Wallensteins Tochter hingekommen?" — Ins alte Register.

∴ A. Schreiber, Rdck. „Ist es gesetzlich zulässig, wenn sich ein paar Knaben unter 12 Jahren im Streit etwas schlagen? Einer kommt wie gewöhnlich etwas schlechter weg, wie der Andere. Steht nun in solchen Fällen dem Bürgermeister das Recht zu, den armen Knaben von 8 Jahren mit einem Rohrstock durch den Stockwachmeister schlagen zu lassen? Wenn nicht, wohin und gegen wen haben sich die Eltern des Kindes zu wenden?" — Eine Beschwerde gegen Ihren Bürgermeister wegen Ueberschreitung seiner Kompetenz würden Sie bei der k. Amtshauptmannschaft anzubringen haben. Ob hier eine solche Kompetenzüberschreitung vorliegt, darüber läßt sich natürlich auf Grund Ihrer Mittheilung allein nicht entscheiden. Wenn Sie fragen, ob es gesetzlich zulässig ist, daß sich ein paar Schuljungen „etwas" schlagen, so wüßten wir allerdings keinen Gesetzesparagraphen, der sich mit dieser Materie beschäftigt.

∴ Oswald, hier. In dem von der Stadt Dresden errichteten Siegesmonument sind nur die Namen solcher im letzten französischen Kriege gebliebener oder verstorbener Armeeangehöriger verzeichnet, welche in Dresden ihre Geburtsstätte hatten.

∴ H. W., Altstadt. Da hilft, wie schon bemerkt, nur Selbstbeherrschung; Vermeidung des Lesens aufregender Romane und Muth.

∴ „Ein Geplagter bittet um Mittheilung, was eigentlich die Entstehungsursache der sogenannten Mitesser ist und wie man dieselben wirksam bekämpfen kann?" — Das sind Verstopfungen von Hauttalgdrüsen. Größte Reinlichkeit und das Meiden von Erhitzung, sowie Waschungen mit Aether helfen.

∴ Amerikus, hier. Der Auswanderungsconsens, resp. die Entbindung von Ihren militärischen Pflichten als Landwehrmann des deutschen Heeres wird Ihnen von Seiten der betr. Militärbehörde keineswegs vorenthalten werden, wie ersterer überhaupt schon allen Denen auf Ansuchen ertheilt werden kann und wird, welche ihrer aktiven Militärpflicht genügt haben, also selbst schon Reservisten. Bringen Sie deshalb ruhig Ihr Gesuch bei dem betr. Landwehrbezirks-Feldwebel an.

∴ Lehrer Osw. Roßberg, Gröden. Der überlandte durchbohrte Stein ist eine aus Serpentinstein gearbeitete Streitaxt, welche entweder an kurzem Holzstiel mit Schnure (gewöhnlich gedrehte Därme) als Wurfwaffe oder an langem Holzstiel als Wehr gebraucht wurde. Ihr Gebrauch war allgemein bei den Urvölkern, so lange man nicht Metall kannte. Diese „Steinzeit" liegt für Ihre Gegend wohl weit hinter den wendischen Bewohnern und rührt jedenfalls noch von Germanen her. Die beiden metallenen Ringe sind aus Bronze gefertigt (Gemisch von Kupfer und Zinn) und sind ihrer Größe nach als Gelenkschmuck an den Beinen über dem Knöchel getragen worden. Diese Ringe sind jedenfalls importirt aus Etrurien oder Rom, im Alter stellt man sie hinter die Steinäxte. Als zweckmäßiges Buch zum Studium der Urgeschichte dürfte sich „Bär, der vorgeschichtliche Mensch, 2. Auflage, von Fr. von Hellwald bearbeitet, bei Spamer in Leipzig erschienen" am besten empfehlen.

∴ M. St. in Ebersbach i. S. Göthe's Faust 2. Theil wurde nach der Bearbeitung von Dr. Wollheim mit der ausgezeichneten Musik von Vierson im neuen Leipziger Stadttheater unter Fr. Haase's Direktion erstmalig am 25. November 1873 aufgeführt. Neu einstudirt erschien das damals mit so großem Erfolge gegebene Werk auf derselben Bühne am 23. April 1875.

∴ Mehrere Abonnenten in E... Ein klassisches Lied kann man „Die Wacht am Rhein" in Bezug auf Melodie und Text vom künstlerischen Standpunkt aus nicht wohl nennen. Carl Wilhelm's Komposition ist wuchtig und hinreißend, erfüllt überhaupt den hohen Zweck, große Massen zu begeistern in ähnlicher Weise wie die Marseillaise. Die ungeheure Popularität des Liedes macht dasselbe aber immer noch nicht zu einem klassischen.

∴ Hermann Förster, Leuben bei Lommatzsch. Wenn der Geldimmungsort „Kreiß" geschrieben war, ist der Beamte mit der Zurückweisung in seinem Rechte gewesen. Wahrscheinlich ist „Greiz" gemeint.

∴ S., Eger. „Welche Distinktionszeichen tragen die kgl. sächs. Zoll- und Steuer-Unterbeamten? Ein Freund von mir, Sachse, behauptet, die Unterbeamten tragen am Kragen der Uniform Sterne, die oberen Beamten Epauletten oder Achselstücke; ist das richtig?" — Ihr Freund hat Recht.

∴ A. Z. in K. „In unserer Stadt wurde in den letzten Tagen ein Mann von 22 Jahren zum ersten Mädchenlehrer gewählt. Die ganze Bürgerschaft gerieth darüber in gerechte Entrüstung, da genannter Herr schon jetzt weder bei Eltern noch bei Kindern Anziehen besitzt. Die Wahl ist Vielen ein Räthsel." — Wenn der Mann was gelernt hat und tüchtig ist, denn man zu! Aelter wird er ohne jedes Zuthun.

∴ Restauration Schmidt, Zittau. „In welchem Jahre hat die größte Zahl Billards im Münchner Hof zu Dresden gestanden? Hier behauptet ein Gast, 1872 hätten 42 Billards daselbst gestanden." — Herr David Seifert schreibt uns darauf: 1872 befanden sich in meinem Restaurant zum Münchner Hof 11 Billards. Es ist dies die größte Zahl, die jemals daselbst existirt hat.

∴ Die Gemüthlichen. „Wo wurden 1866 die Lokomotiven der sächsischen Staatsbahnen verwahrt?" — Sachsen flüchtete damals seine Lokomotiven in der Hauptsache nach Bayern über Eger; sie waren dort auf den verschiedensten Stationen untergebracht, in Regensburg, Passau u. s. w. Eine interessante Beschreibung dieses Ereignisses finden Sie im 1867er Jahrgang des Gartenlaube unter der Ueberschrift: „Der Dampf auf der Flucht" aus E. M. M. v. Weber's Feder.

∴ Ein Imploranl. „Laut Ihrem werthen Blatte verschenkt Herr Hof-Pianoforte-Fabrikant Kaps hier 8 Pianinos. Da ich die Musik (nicht Geklimper) sehr liebe, jedoch als armer Teufel nicht in der Lage bin, mir ein derartiges Instrument zu kaufen, so erlaube ich mir an Sie die Bitte zu richten, mir durch Ihren Einfluß zu einem unentgeltlichen Instrument (sollte ich später in die Lage kommen es bezahlen zu können, so würde ich dies recht gern thun) zu verhelfen. Mosaikarbeit nicht erforderlich; kleiner Kaps'scher Flügel am gern gesehensten. Im Voraus besten Dank für freundliche Bemühung, da ich mich bereits im Geiste vor dem Instrument sitzen sehe." — Das ist Einbildung, wir sehen Sie wo ganz anders sitzen. Herr Kaps wird sich natürlich beeilen, Ihren bescheidenen Wunsch zu entsprechen. Melden Sie sich auch bei Herrn Hofmusikalienhändler Ries, damit Ihnen dieser die nöthigen Noten verehrt; auch Herr Hoflieferant Hermann wird sich sehr geschmeichelt fühlen, wenn Sie von ihm eine neue Astraliamre (Doppelbrenner), auf den Kaps zu stellen, annehmen; zuletzt aber melden Sie sich noch beim Hofrath Lessing, Sonnenstein, Abtheilung für unverschämten Größenwahn.

∴ Einfaches Landmädchen, M. S., aus der Stolpener Gegend. „Ich erfülle hiermit ein Versprechen, das ich den Referenten über die Oberammergauer Passionsspiele und den müden Reisenden, Dr. Bierey und Ludwig Hartmann, gab und schicke ein Stück Hochzeits- (nicht Kirmeß-) Kuchen." — Das ist das erste Mal, seitdem der Briefkasten existirt, daß ein Versprechen gehalten und die Prämie, mit der man uns immer den Mund wässrig macht, wenn wir eine Frage beantworten sollen, wirklich eingeschickt wird. Also ist doch aus der Briefkastenanfrage eine Hochzeit geworden und Sie haben einen Mann gefunden? Schnörke und die anderen Kastengeister gratuliren von Herzen. Wenn die Ehe nur halb so gut geräth, wie der Hochzeitskuchen, so müssen die lieben Engel im Himmel ihre helle Freude daran haben. Das war ja, meint Schnörke, das reine Zuckerlecken! Herr Hartmann hat leider davon Nichts genießen können, da er krank in Karlsbad ist. Dr. Bierey wäre aber gern zur Hochzeit des „einfachen Landmädchens" gekommen, um einmal dort zu tanzen. Er hat in den bayrischen Hochalpen den Schuhplatt'l-Tanz gelernt.

∴ Gottlieb'ö Anfrage wegen eines Nilpferdes im Zoologischen Garten. Wir haben noch nie ein Nilpferd gehabt; im vorigen Jahre hatte Herr Hagenbeck ein solches, aber noch sehr junges Thier im Winterhaus ausgestellt, als die Rudlerkarawane hier war.

∴ Aus der Pirnaischen Vorstadt. „Die nicht offizielle, sondern private deutsche Flagge am Pfarrhause der Dresdner Johanneskirche trug sehr große grün-weiße, seidene Wimpel, welche Ihr engherziger Berichterstatter in seinem Eifer ungerechter Weise übersehen hat." — So sehr groß können die grün-weißen Wimpel wohl nicht gewesen sein; übrigens ist es eine Zurücksetzung der sächsischen Landesfarben, wenn das Pfarrhaus sie blos auf die Wimpel verweist und nicht neben der deutschen eine komplete sächsische Fahne herausstekt. Jene Wimpelei bringt ihm sonst den Vorwurf nationalliberaler Gesinnungsmacherei ein.

∴ Aus Striesen. „Klage über das Lärmen der dortigen Feuerwehr bei deren Exerzitien." Seien Sie alter Winkelschreiber doch froh, daß Sie eine so ausgezeichnete und gut geschulte Feuerwehr haben, wie die unter Hauptmann Daut. Sollen denn die Signale bei den Uebungen blos mit Mundspitzen angedeutet werden? Oder die Steiger mit Bärlatschen klettern? Wenn's bei Ihnen einmal brennen und Sie durch die Feuerwehr gerettet werden sollten, denken Sie über den Lärm bei den Uebungen ganz anders.

∴ Ein Hoffender. „Ich bin 22 Jahre alt, habe keine Eltern mehr und bin durch schlechten Gehalt und nicht Berechnen leider in Schulden gerathen, so daß ich mir keinen Ausweg weiß als den Tod oder bezahlen. Dieselben betragen fast 300 Mark und so viel wird Herr Blondin doch wohl für das Tragen geben. Ich kann mich kaum noch einen Monat vor meinen Gläubigern schützen und bitte sie flehentlich um Herrn Blondins Adresse. Auf der einen Seite sehe ich den Tod, auf der anderen die Aussicht, wieder ein glücklicher Mensch zu werden. Muth habe ich genug, da ich Turner gewesen bin. Ich würde aus Dankbarkeit zeitlebens auf Ihr Blatt abonniren." — Das Letztere thut ohnedies Jedermann, der mit der Weltgeschichte vorwärts gehen will. Blondin trifft erst heute hier ein; sein Vertreter ist der Theateragent Schulze An der Herzogin Garten Nr. 4.

∴ Mister White in Frankfurt a. M. Ihrer Aufforderung, den Shaker-Extrakt nicht als Humbug zu bezeichnen, können wir nicht entsprechen. Die hiesige Wohlfahrtspolizei hat dieses saubere amerikanische Produkt mit Recht konfiscirt.

∴ Carl Franke. Unser Feuilleton-Redakteur, Herr Ludwig Hartmann, kommt vor 14 Tagen aus Karlsbad, wohin er wegen eines Leberleidens gegangen ist, nicht zurück.

∴ Einige Oesterreicher. „In Ihrer von uns hochgeschätzten Zeitung befindet sich an der Spitze über die Ernennung unseres Kronprinzen zum General der zweite für uns und viele Andere unverständliche Satz: „Er wurde zu dieser Würde für ein ausgezeichnetes Umgehungsmanöver ernannt." Wir bitten Sie, uns hierüber Aufschluß zu geben." — Bei den letzten Manövern zwischen Leitmeritz und Prag führte Ihr Kronprinz mit seinem Regiment einen so geschickten Flankenmarsch (Umgehungsmanöver) aus, daß der natürlich davon Nichts ahnende Feind sich völlig überrascht sah. In der österreichischen Armee ahmt man jetzt die „Umzingelungen" nach.

∴ R. N. 11. „Welche deutsche Grammatik ist zum Selbstunterricht empfehlenswerth? — Entweder die deutschen Sprachbriefe von Daniel Sanders, Berlin bei Langenscheidt, oder die Grammatik von Heyse.

∴ Ad., Cöln b. M. Die Beantwortung im letzten Briefkasten stellen wir hier richtig. Es muß „ein dünner Streifen Benzin längs des Weges" u. s. w. heißen.

∴ Börsenbesucher Meyer und Nathanson in Berlin. „Auf welche Gründe ist es wohl zurückzuführen, daß der „Berliner Börsen-Courier" den Präsidenten der Reichsbank, Herrn von Dechend, mit solchen heftigen persönlichen Angriffen überschüttet?" — Der „Börsen-Courier" scheint anzunehmen, daß die „Börsenzeitung" das Sprachrohr des Herrn von Dechend ist und von demselben inspirirt wird. Dafür muß sie bestraft werden. Wäre umgekehrt der „Börsen-Courier" das Organ des Herrn v. Dechend, so würde man das entgegengesetzte Schauspiel erleben.

∴ Zwei Briefe, Beschwerden enthaltend über das Verhalten von Arbeitgebern gegen alte, treuverdiente Arbeiter. Der eine Arbeitgeber soll einen Arbeiter, der bei ihm 15 Jahre in Brot gestanden und das Unglück hatte, in Ausübung seines Berufs ein Auge einzubüßen, als dienstuntüchtig entlassen haben. Der andere Fabrikant soll bisher jedem Arbeiter, der 25 Jahre bei ihm gearbeitet, 20 Mark zum Jubiläum geschenkt, neuerdings aber ihnen vorher nur Hausarbeit gegeben haben, um die 20 Mk. zu ersparen u. s. w. — Solche schwere Anklagen dringt man nicht anonym vor. Haben Fabrikanten so wenig Humanität gegen alte treue Arbeiter, so tragen Sie uns die Anklage mit Namensunterschrift vor. Wir sichern Ihnen strengste Verschwiegenheit zu. Derartige Vorkommnisse, wenn sie wahr wären, würden nur der Sozialdemokratie zu Gute kommen.

∴ C. H., Freibergsdorf. „Wie heißt wohl die feine Sorte Tabak, die der Fürst Bismarck raucht und wovon er dem Kühnbäuerlein 1 Dutzend Päckchen geschickt haben soll? Woher bezieht er sie und was kostet ein Pfund? Ich bin ein Sonntagsraucher, der auch gern dann und wann ein feines Pfeifchen raucht und freundliche Antwort im Briefkasten hofft." — Zum Rauchen gehören ihrer Drei: zwei, die ziehen und Einer, der den Dampf ausbläst.

∴ C. M. „Betr. den Unfug des unvorsichtigen Wegwerfens von Obstresten und Kernen. Ob es nicht rathsam wäre, daß das Essen von Obst auf offener Straße von der s. g. Wohlfahrtspolizei überhaupt ein- für allemal verboten würde? Gleich gefährlich dürfte übrigens das unvorsichtige Ausspucken sein." — Gewiß verdient Beides eine ernste Rüge; aber das Obstessen deshalb auf den Straßen gleich zu verbieten? Nein, das hieße doch ins Extrem verfallen.

∴ M. S., Freiberg. „Sind die Professoren der Tharandter Forstakademie hoffähig?" — Die ordentlichen Professoren ja! Dieselben rangiren in Verbindung mit denen der Universität und des Königl. Polytechnikums in Klasse IV. der Hofrangordnung und dürfen mit den schönsten Hoffräuleins Polka tanzen.

∴ Ein Fremder. „Warum muß man in den königl. Theatern seinen Stock abgeben? Man kann durch denselben weder sehr Uebelgesinnten belästigen, noch sonst Schaden anrichten. Vermuthet man vielleicht Keilereien?" — Das nicht, aber übermäßig lärmende Beifalls- oder Mißfallsbezeigungen. Das Dresdener Theaterpublikum ist übrigens oft bei den besten Kunstleistungen so kalt, daß es scheint, es säßen genug Stöcke darin.

∴ Franziska R., Pragerstr. Der betreffende Herr soll gegen Epilepsie auch nicht mehr ausrichten können als Andere.

∴ St. R. l. St. „Ich habe schon seit einiger Zeit heftiges Ohrensausen, ich bin schon bei vielen Aerzten gewesen, die mir aber nicht helfen können. Nun bitte ich Sie freundlichst, mir doch ein Mittel zu rathen." — Wenn die Ohrenärzte, deren Namen das Adreßbuch giebt, nicht helfen können; — Schnörke kann's nicht, dem brummt der Kopf mitunter auch.

∴ A. d. Winterlich. „In Ihrem Blatte Nr. 232 brachten Sie eine Besprechung des Kamenzer Forstfestes und führten zur Erinnerung die Bartholomäuswoche und den St. Berndartstag an; das ist doch nicht ganz richtig: das Forstfest wird zur Erinnerung an die Schweden gefeiert; dieselben standen 1634 vor Kamenz und wollten die Stadt einnehmen und vernichten; da, in der größten Angst, sandten die Bürger ihre Jungfrauen weißgekleidet vor die Stadt zum schwedischen Obersten mit den Schlüsseln der Stadt, da Kamenz damals befestigt war. Der Oberst war gerührt und zog mit seinen Schweden ab und Kamenz war gerettet; aus Anlaß dieses waren auch die Holzstoßfeuer, welche die Wachtfeuer der Schweden darstellen." — Besten Dank.

∴ Mehrere Ab. Tendenz des „Figaro" betr. Sie haben Recht, so wenig es an der Zeit ist, der Prüderie das Wort zu reden, so sehr ist auch der nackte Cynismus zu verdammen. Uebrigens sei bemerkt, daß das jetzt unter dem Namen „Figaro" erscheinende Blatt nichts mit dem im Herbste v. J. eingegangenen Witzblatt „Dresdner Figaro" gemein hat, dessen Haltung durchaus anständig und würdig war.

∴ R. K. in G. „Giebt es in Dresden ein Heiraths-Vermittelungs-Institut und wie firmirt event. dasselbe?" — Es hat sich ausgefirmirt, da die betr. Bureaux in Sachsen verboten sind.

∴ Carlos, Granada. „Bitte mir, wenn möglich, doch folgende Fragen zu beantworten, damit ich hier einen ungarischen Freund und Esel aufklären kann. 1) Wann starb Alexander d. Gr.? 2) Wann starb Caesar?" — Alexander der Große, Gott hab' ihn selig, starb im Juni 323 v. Chr. zu Babylon. Der geschätzte Römer Caesar wurde 1. J. 44 v. Chr. gemeuchelt. Alles dies und Anderes mehr kann Ihr verehrter Freund und Esel in jedem Conversations-Lexikon nachlesen.

∴ A. B., Pristewitz. „Sagen Sie mir doch einen sicheren Arzt für geheime Krankheiten, da Dr. Keller sich nicht mehr in Ihrem Blatte empfiehlt und ob derselbe überhaupt noch practicirt?" — Der gute Dr. Keller wird sich im Himmel, wo er seit Jahren weilt, freuen, daß man in Dresden und Umgegend ihn immer noch zu besonders schwierigen Fällen holen will. Außer anderen guten Aerzten hat auch Dr. Günz, Struvestraße Nr. 17, eine Klinik für geheime und Hautkrankheiten.

∴ M. Sch. „Ist das Gymnasium die erste und beste Lehranstalt oder die Handelsschule oder die Realschule?" — Das Gymnasium nimmt einen höheren Rang ein als die Realschule 1. Ordnung und diese wieder einen höheren als die Handelsschule. Welches die beste Lehranstalt ist? das kommt darauf an, zu welchem Behufe sich der Schüler vorbilden will. Wer Kaufmann werden will, besucht die Handelsschule. Wer irgend einen technischen Beruf ergreifen will, die Realschule, wer ein Gelehrter werden will, das Gymnasium. Der Ingenieur braucht keine Gymnasial-, der Theologe keine kaufmännische Bildung.

∴ Ein 26jähr. Ab. „Darf ein Mensch, welcher wegen Verleumdungen ehrenhafter Männer drei Mal gerichtlich bestraft wurde, zur Eidesleistung zugelassen werden?" — Gewiß. Nur Meineidige, die durch das Gericht der Eidesleistung für dauernd unfähig erklärt worden sind, dürfen zur Eidesleistung nicht zugelassen werden.

∴ Gottlieb Schulze. „Ich bin ein leidenschaftlicher Schnupfer und verschnupfe täglich 5 Neuloth Schnupftabak. Da ich mir das Schnupfen abgewöhnen will und doch gar kein Mittel finden kann, dasselbe wenigstens in geringerem Maße zu thun, so greife ich zum letzten Mittel und frage bei Ihnen an, welches probate Hausmittel dagegen hilft. Ich wäre Sie sehr dafür dankbar, denn da ersparte ich täglich mindestens 1 Neugroschen, das ist monatlich 1 Thaler und im Jahre beträgt es sogar 12 Thaler." — Mischen Sie Streusand unter Ihren Schnupftabak, erst blos ein Paar Körnchen, dann immer mehr und mehr; wenn Sie nun endlich soweit sind, die ganze Dose nur noch mit Sand anzufüllen, werden Sie sich wohl das Laster des Schnupfens abgewöhnt haben.

∴ Isaak. „Ist ein in Dresden seit 2 Jahren Wohnender, welcher freien Religionsanschauungen huldigt und noch keiner Gemeinde angehört, verpflichtet, einer solchen beizutreten?" — Sie gehören ohne Weiteres der Kirchengemeinde an, in welcher Sie wohnen; Sie müßten denn aus der lutherischen Kirche ausgeschieden und irgend einer staatlich genehmigten religiösen Genossenschaft beigetreten sein.

∴ Friedr. Jacobi. „Warum bedient sich die Behörde der Fremdwörter, wo es gute deutsche Worte giebt? In der Bekanntmachung wegen Ordnung der Sedanfeier heißt es: „Von 3 Uhr Nachmittags an ist der Environweg für den Verkehr gesperrt." — Schlagen Sie ein passenderes kurzes deutsches Wort vor, lieber Jacobi.

∴ M. N. „Ich bin Drechsler von Profession. Meine Frau hat das Geschäft gekauft, ist aber auf meinen Namen eingetragen, nämlich das Geschäft. Selbiges geht gar nicht, wir müssen es aufgeben und sind auch schon einige Quartale den Hauszins schuldig. Wer muß für denselben halten, ich, der ich gar nichts habe, oder meine Frau, die Geld und das Geschäft hat, aber nichts bezahlen will?" — Sie haben dafür zu halten; da Sie aber, wie Sie sagen, gar nichts haben, so wird sich wohl der unglückliche Hauswirth aufs Nachsehen beschränken müssen.

∴ E. J., Döbeln. „Ich bin im Juni 1879 zu meinem Vater in Australien gereist; da ich zu der Zeit das 17. Lebensjahr überschritten hatte, habe ich erst die im angezogenen Falle erwähnte Erlaubniß von der Militär-Ersatzbehörde einholen müssen, die ich auch erhielt und deren Inhalt dahin lautet, „daß mir, dem am 14. November 1861 geborenen ꝛc. nach Maßgabe von § 25,2 der Ersatz-Ordnung auf Grund der angestellten Erörterungen die Auswanderungs-Erlaubniß ertheilt werde." Im Juli dieses Jahres bin ich zurückgekehrt, befinde mich aber noch im Besitze des Scheines. Ich erlaube mir nun die Frage, ob ich noch verpflichtet bin, mich hier zum Militär zu stellen? Mein Vater ist seit 15 Jahren ununterbrochen in Australien und hat sich dort angekauft." — Ei versteht sich, müssen Sie sich hier stellen!

Die Redaction.

Vermischtes.

* Eine ungarische Advokatenrechnung. Der Advokat Emerich Cholnoky in Szegszard hat, wie ungarische Blätter melden, die Gemeinde Duna-Földvar bei einem Urbarial-Prozesse vertreten, wofür er das hübsche Honorar von 239,546 Gulden 70 Kreuzer verlangte. Da die Gemeinde die ihr erwiesenen Dienste nicht so hoch taxirte und sich weigerte, dieses Honorar zu bezahlen, so hat der bescheidene Herr Cholnoky dasselbe eingeklagt. Die Klageschrift bestand aus 120 vollgeschriebenen Bogen, welche mit 589 Beilagen versehen waren.

* Das neue türkische Blatt „Osmanli" wirft die heikle Frage auf: „Wie viele Frauen darf ein Mann haben?" Heikel ist die Frage nur für den Europäer, nicht aber für den Türken, für den „Osmanli", der sie mit gewohntem Ernst, diesmal ja sogar mit Berufung auf den Koran erörtert. Die bezüglichen Verse des Koran lauten: „Frauen, die ihr legitim ehelichen könnt, nehmet 2 und 2, 3 und 3, oder 4 und 4. Fürchtet ihr, diesen Frauen nicht gleiche Gerechtigkeit widerfahren lassen zu können, so begnüget euch mit einer Frau oder selbst mit Sklavinnen, die euch gehören.

* Eine sonderbare Reklame hat jetzt ein Berliner Kleidergeschäft in Scene gesetzt. Dasselbe beklebt den Revers von Mark- und Zweimarkstücken in Form eines rothen Medaillondruckes mit einer Geschäftsempfehlung und giebt solche Münzen massenhaft aus. Man braucht dergleichen nicht in Zahlung zu nehmen, aber es ist doch ein Kuriosum, und sie werden deshalb sogar gesucht. Zweifel an der Echtheit dieser beklebten Münzen braucht Niemand zu haben, denn event. muß ja die Firma selbst für ein unechtes Stück, das ihr untergelaufen sein sollte, einstehen.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl., Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9 ½8, Sonntags nur 9–½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8–9.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwächezustände und Frauenkrankh. ꝛc. Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage. Zu spr. v. 9–½4 Uhr und 7–8 Uhr Abends.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände u. s. w., auch brieflich, ohne Diät. Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10–1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. Frauenkrankh. Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11–4 U. Circusstr. 4, I.

Privat-Klinik für Geschlechtskrankh. (u. deren Folgen Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) Breitestraße 1, 3. Et. Schnellste Hilfe v. ehem. verm. Hofstabsarzt d. Armee ꝛc. Sprechzeit 12–½3 (ausg. Sonnt.), Dienst. u. Freit. auch Abends 8–9.

Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. ꝛc. gründl., bald. u. billig.

Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. 10–2 u. 4–8, Sonnt. 9–11.

Dietrich, Waisenhausstraße 29, 4., heilt Haut- und Geschlechtskr. Auch veraltet. Ausfl. schnell. Zu spr. v. 9–3.

Für Geschlechts- u. Hautkranke jeder Art tägl. zu spr. v. 11–½1 u. 3–5, auch Abds. v. 7–8 An der Frauenkirche 1, 3.

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei Carl Kunde, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. l.

Künstl. Zähne w. vorzügl. nach amerik. Methode überraschend schön zum Kauen vollkommen zweckdienlich dauerhaft angef. Plomb. in Gold ꝛc. b. bill. Berechn. E. Stephan, Hauptstr. 7, 2.

H. Sturm, prakt. Zahnarzt, Viktoria-Straße 22, I. Künstl. Zähne, Plomben ꝛc., beste Ausführung, solide Preise.

Künstl. Zähne, Oper., Plomb. ꝛc., E. Störp, Schäferstr. 13, 1.

Schmerzlose Operationen d. Lachgas. Künstliche Zähne und Gebisse. Plombirungen. Zahnarzt Hönger & Söhne, Zahnkünstler, Breitestraße 12 (Ritterhof).

Zahnschmerzen, rheumat. od. nervös, werden sofort beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne naturgetreu eingesetzt. Jean Schlösser, Moritzstr. 1, 2. Et., Ecke der Schloßstr.

Kl. Zähne, Oper., Plomb. bei Dr. Harder, Schäferstr. 66, 1.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. G. Weinrich, Galeriestraße 1.

Lyoner Seidenwaaren a. Fabrikpr. W. Manitz, Altmarkt 25.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Weltestes u. größtes existirendes Sargmagazin Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Heimbürgin verehel. Klade wohnt noch Mathildenstraße, früher 37, jetzt 50 parterre.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: O. Zehrfeld in Pirna. — Eine Tochter: Franz Fiedler in Kamenz i. S.

Verlobt: Elisabeth Schmidel mit von Dewitz in Dresden. Milla Alberti in Bremen mit Holm von Mäke in Leipzig.

Eheschließungen: Aldin Ludwig P. in Dröda mit Jenny Seyferth in Leipzig. Louis Meyer mit Marie Quaas in Altenburg. Robert Fleischer, Lehrer, mit Margarethe Schmidt, Schulhaus Frauendorf b. Dippoldiswalde. Günther von Schimpff mit Marie von Wunnerlich in Hof.

Gestorben: Robert Schenke's Kind Walter in Pegau † 13. Therese Müller in Hirschberg i. Schles. † 17. Friedrich Wilhelm Held in Schandau † 17. Ludwig Messlen in Meißen † 16.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hocherfreut

Emil Hindemith und Frau.

Neu-Weißstein, Post Kitzwasser, den 18. September 1880.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen **Hug's**, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie seinem Lehrer Herrn **Däßler** für die innigste Theilnahme und den überaus zahlreichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank, sowie Herrn Dr. **Michelet** für seine Aufopferung, das theure Leben uns zu erhalten. Allen, Allen nochmals unseren herzlichsten Dank. Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister. **Gustav Born, Louise Born** geb. **Falland.**

Verloren wurde am vergangenen Freitag auf der Reisigerstraße ein halbes Sprengrohr. Geg. gute Belohn. abzugeb. am Tatzberg, Dresdner Dünger-Export-Anstalt.

Eine Bonne

für außerhalb, die französisch spricht und sich die Erziehung zweier Kinder zu übernehmen verpflichtet, wird per 1. Okt. a. c. gesucht. Nur solche werden berücksichtigt, die gute Zeugnisse in Betreff ihrer Leistungen und gutes Betragen besitzen. Zu erfragen Vormittags hier, Viktoriastraße 25, erste Etage.

Für eine alleinstehende ältere Dame in bescheidenen Verhältnissen wird ein **ordentliches junges Mädchen zur Hilfe im Hausstand gesucht.** Gefl. Offerten unter **U. 1008** an **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4.

Ein Braumeister

wird, da Besitzer nicht Brauer, in eine größere Brauerei mit 20–30,000 M. Einlage **gesucht.** Adressen unter **R. 11367** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Als

Oeconomie-Scholar

findet bei Unterzeichnetem ein gebildeter junger Mann per 1. October d. J. gegen entsprechendes Lehrgeld Stellung.

Rode,
Ottilienhof **Mobendorf** bei Hainichen.

Ein kräftiger Arbeiter zum **Schwungrad-Drehen** wird gesucht Wintergartenstraße Nr. 4 parterre links.

Ein kräftiger Laufbursche

wird **gesucht** von

Herm. Mühlner.

Feine Kellnerinnen, Köchinnen u. Herdmädchen, Küchen- und Hausmädchen finden stets gute Stellung durch **E. A. Kunath, Nr. 3 Badergasse Nr. 3.**

Kaufmann f. Dresden

39 Jahre, mehrere Jahre etablirt, Kaution bis 30 Mille Mk., sucht Stellung bei Bank-, Vers.-Gesellsch. oder kaufm. Geschäften, auf Contor ꝛc. bei sehr bescheid. Ansprüchen. Spät. Bethell. nicht ausgeschl. Offert. erb. lagernd Hauptpost **A. B. C. 999.**

Ein Mädchen, in der Restaurationsküche erfahren, sucht Stellung. Näheres im Milchgewölbe Zahnsgasse 19.

Stellungs-Gesuch eines Juristen.

Ein älterer sächs. **Jurist,** der vor 5 Jahren der bis dahin lebhaft betriebenen Advokatur entsagt, seitdem aber ununterbrochen für Rechtsanwälte gearbeitet oder sich mit dem Studium der neuen Reichsjustizgesetze, bez. mit Schriftstellern über einzelne Materien derselben beschäftigt hat, **sucht** eine seinen Erfahrungen angemessene **Stellung** als **Hilfsarbeiter bei einem Rechtsanwalte, einer Kredit- oder Hypothekenbank, oder einer Pfandbrief-, Lebensversicherungs- oder ähnlichen Anstalt, am liebsten in Dresden.** Reflektirende wollen sich unter der Chiffre

L. S. N. 333

an die Expedition dieses Blattes wenden.

Kutscher u. Diener, sehr gut empf., suchen Stellung durch **Kunath,** Badergasse 3.

Den Herren

Capitalisten

halten wir unsere langjährigen Erfahrungen in der sicheren u. nutzbringenden Anlegung von CAPITALIEN u. HYPOTHEKEN *bestens empfohlen und stehen mit feinsten Anlage-Offerten zu Diensten.*

Bedienung reell.

Capital-Placirung spesenfrei.

Realcredit-Haus

E. SCHUSTER & Cie.

Waisenhausstrasse 32a
vis-à-vis
Palais Gutenberg.

Geld

auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparkassenbücher, Betten, Cigarren, Möbel, Trowreterstr. 9 pt.

Zeughausstrasse 3 ist das **Hochparterre** nebst Souterrain vom 1. October c. ab zu vermiethen. Näheres Seestraße 9, 1. Etage.

2 Herren-Schlafstellen Töpfergasse Nr. 7, 4. Etage.

Zu unserem neuerbauten Hause, Jägerstrasse Nr. 1, nahe der Schillerstraße, sind für 1. April 1881 zu vermiethen:

1 Parterre mit 7 Zimmern, Badestube, Zubehör, Stallung für 2 Pferde, Burschenstube;

1 erste Etage mit 6 Zimmern, Zubehör, Stallung für 1 Pferd, Burschenstube;

1 zweite Etage mit 6 Zimmern und Zubehör.

Theile des Gartens für je 1 Wohnung.

Gebrüder Kayser, Archit., Schillerstraße 27.

Logis von 30, 40 bis 50 Thlr. sind (sofort oder Michaeli beziehbar) an solide, pünktlich zahlende Leute zu vermiethen in Cotta bei Dresden, Leutewitzerstraße 30. **L. Altmann.**

Damen finden jederzeit freundliche und liebevolle Pflege bei Hebamme **Voigt,** Dresden, Rosenstraße 29, erste Etage.

Eine Dame findet diskrete freundliche Aufnahme in gesunder, schöner Lage. Hebamme **Schupp,** Striesen, Straße 7, im Blasewitzer Park.

Zu allen diskr. Damenangelegenheiten, sowie Entbind. empfiehlt sich die Bezirkshebamme **S. Glöckner,** **Pöhla** bei Schwarzenberg.

Damen finden bei größter Verschwiegenheit monatelange Aufnahme, schöne Zimmer, b. Fr. **Mattner,** Heb., Blasewitz b. Dr.

Verkauf.

Hotel und Gasthof

mit starkem Verkehr und schwunghafter Restauration in der besten Lage Stettins (am Bollwerk) ist nur krankheitshalber zu verkaufen. Als Zinshaus eignet sich dasselbe vorzüglich und ist Kapitalisten durch den Ankauf desselben eine absolut sichere und sehr hohe Verzinsung geboten. Adressen unter E. C. Nr. 548 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Zu Planen

bei Dresden ist ein **Haus** mit Schlachtgerechtigkeit billig bei 2000 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen.** Da viel Platz vorhanden, dürfte dieses besonders für Viehhändler passend sein.

Näheres bei **Ernst Lippmann,** Victoriastr. 29.

Hohe

Kapitalanlage.

Ein Grundstück schönster Lage, am Großen Garten, mit schönen Wohnungen, Obstplantage und 400,000 □ Ellen Areal, ist für 50,000 Thlr. zu verkaufen. Es dürfte sich Gelegenheit Geld hoch anzulegen, günstiger kaum jemals wieder bieten, da sich bei Parzellirung d. Areals zu Baustellen ein enorm hoher Gewinn ergeben muß. Off. unter **D. N. 042 Invalidendank Dresden** erb.

Loschwitz.

Ein schön gelegenes Hausgrundstück, enth. 4 Wohnungen nebst Stall- u. Schuppengebäuden, 1½ Scheffel gutgepflegtes Feld, Obst- u. Gemüsegarten, ist für den billigen Preis von 2200 Thaler bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Restaurant zum Forsthaus.

Mein Hotel

1. Rang., altren., in einer Stadt v. 50,000 Einw., Kreuzungspunkt von 6 Bahnen, 36 Zimmer, Saal, nebst Concertgarten, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Preis 42,000 Thaler. Anzahlung 8–10,000 Thaler. Hypotheken fest, Nebeneinkommen ca. 1000 Thlr. Ein Grundstück oder Geschäft wird bei 3000 Thlr. baarer Zuzahlung mit angenommen. Zahlungsofferten erbeten unter **J. B.** in die Exp. d. Bl.

Für Bäcker.

Eine nachweislich aufgehende **Bäckerei zu vermiethen.** Sämmtliches Back-Inventar sofort gegen Baarzahlung käuflich zu übernehmen. Zu erfragen unter **N. F. 734** bei den Herren **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

1 Piano für 50 Thaler zu verkaufen Palmstraße 20, I.

Auction.

In dem früher Lohrmann'schen Gute in Welschhufe sollen

Donnerstag den 23. September, früh 10 Uhr,

gegen Baarzahlung versteigert werden:

9 Kühe,
2 Pferde,
4 Schweine,
Ackergeräthe,
Geschirr,
Wagen und
div. Inventar.

Die Besitzer.

Zum höchsten Preis

werden gekauft Uhren, Gold, Stoffe, Betten, Wäsche, Garderobe, Leihhausscheine ꝛc. im Pfandgeschäft **gr. Schießgasse 3, 1.**

Europäischen Ruf

hat sich die **Kölnische**

Kräuter-Essenz

schon als das wirksamste aller bisher bekannten Haarstärkungsmittel erworben. Sie verhindert sofort das Ausfallen, wie bei fortgesetztem Gebrauche das frühzeitige Grauwerden der Haare, bedeckt kahl gewordene Scheitel wieder neu, stärkt die Kopfnerven, ist bei Kopfweh eine wahre Wohlthat und reinigt die Haut gründlich. à Fl. 1 u. 2 Mark.

Depot für Sachsen in Dresden bei

Oscar Baumann,
10 Frauenstraße 10.

Zu kaufen gesucht

1 gebrauchter **Geldschrank.** Offerten unter Chiffre **F. D. A. 18** Exped. d. Bl. erbeten.

Restauration.

Eine langjährig bestehende, äußerst frequente Restauration mit Beherbergung ꝛc. ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Röhrhofsgasse Nr. 9 beim Kaufmann.

Bei 5 Pfund

empfiehlt:

Reis, schön großkörnig, à Pfd. 19 Pf. und 22 Pf.,
feinsten Carol. Reis, à Pfd. 36 Pf.,
Maccaronibruch, à 33 Pf.,
Linsen, große **neue,** à 24 Pf.,
beste Weizenstärke, à 28 Pf.,
Graupen 1 2 u. 3, à 23 Pf.,
feinsten **Weizengries,** à 26 Pf.,
ff. gemahl. **Zucker,** à 42 Pf.

Josef Arndt,
Marienstraße Nr. 8 (Ecke).

Porzellan- und Steingut-Lager

von

H. Noack

48 Pirnaischestraße 48

empfiehlt in größter Auswahl fein bemalte **Kaffeeservice** von 3 Mk. an, **Speiseservice, Waschservice, Blumentöpfe, Vasen, Fruchtschalen** und allerhand Gegenstände zu **Gelegenheits-Geschenken.**

Zugleich empfehle den geehrten Hausfrauen mein wohlassortirtes Lager in weißem Porzellan zu und unter Fabrikpreisen.

Großes Lager von massiven Restaurations-Geschirren zu Fabrikpreisen.

48 Nur Pirnaischestr. 48.

Prima pennsylvan.

Petroleum

Liter 22 Pf.,

Stearinkerzen

55 Pf. Packet,

Paraffinkerzen

50 Pf. Packet

empfiehlt

W. J. Carstens Nachf.,
Webergasse 18.

Federmatratzen u. Reilk. v. 20 Mk. an, nur selbstgef., unterwäsch. Johannesplatz 13 part.

Pianinos,

Pianoforte, Harmonium, Drey-Pianinos billigst Breitestraße Nr. 7, part. u. 1. Etage.

Gute Uhren

verkauft und reparirt **Ernst Peistner,** Uhrmacher aus Glashütte, jetzt Webergasse 11.

Photographie.

Negativplatten von tadellos sauberem Glase zu billigsten Preisen bei **Gustav Hoffmann,** Trompeterstraße 7.

Möbel.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: Schränke, Kommoden, Tische, Bettstellen beim Tischler Schuhmachergasse 10.

Zu verkaufen: Antiquitäten,

in Silber getriebene Arbeiten. Näheres unter **O. W.** an **Rudolf Mosse (Ernst Treusch)** in **Hanau** erbeten.

Aal in Gelée, per Faß, ca. 10 Pfd. Brutto, Pfd. 6.50, **grosse Fett-Bücklinge,** per Postkiste, 40 Stück, M. 3.50, versenden unter Nachnahme **Meyer & Schumacher, Kiel.**

Säulen-Handverkaufs-Waagen,

für Droguen- und Materialw.-Gesch., **Getreidewaagen,** für Reise und Compt., **Receptur-, Gold-** und **Briefwaagen** empfiehlt **Hugo Keyl,** Mechaniker, Josephinenstraße 7.

Eine größere

Laden-Einrichtung

für Colonialwaaren ist im Ganzen oder auch getheilt billig **zu verkaufen**

Wilhelm Uhlmann, Bäckergasse 33.

Für Schuhmacher!

Damen-Lederzugschäfte 3 M., Damen-Schäfte mit Rindlack 4,50 M., Tuch-Schäfte mit Molton 2,25 M., Herrenzug-Schäfte 4,50 M., vom besten Barner Kalbleder, Husaren-Knaben-Schäfte empfiehlt die Schäfte-Fabrik von **M. L. Unverzagt,** Schreibergasse 4, 1. Etage.

Für's Ausland.

Getragene Kleidungsstücke u. Wäsche kauft und zahlt gute Preise (auf Verlangen ins Haus) Töpfergasse 3 in **Stadt Florenz** und Striesen Str. D. Nr. 13. Porto gern vergütet.

Riesenfeld.

Für Raucher!

Manila-Cigarren, vorzüglich in Qualität, per Stück 4 Pf., 100 St. 3 M. 80.

Holländische Brevas, per Stück 4 Pf., 10 St. 35 Pf., 100 St. 3 M. 40, empfiehlt

Jean Reitmayer, Schäferstr. 72.

NB. Verkaufsstelle einzelner Bons für's Residenz-Theater.

Pariser Artikel

in bekannter Güte, sowie **Schwämme** bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt brieflich geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

A. H. Theising jun.

8 Marienstr. 8 Antonsplatz 8.

H. A. Herrmann gr. Ziegelstr. 6,

empfiehlt sein großes Lager von

Schaftstiefel,

wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,

Knaben-Stiefel in großer Auswahl.

Bitte auf Nr. 6 zu achten!

21 Wettinerstraße 21.

A. Fischer.

Damen-Lederstiefel, wasserdicht, à Paar 7 M. 50, empfiehlt

A. Fischer,
21 Wettinerstraße 21,

Von einem Grosso-Hause wurde mir ein Posten

Schweizerkäse

zum Verkauf übergeben und offerire denselben

à Pfund 70 Pf.

Richard Meuzner,
Reinhardtstraße 17,
Ecke d. Wettiner- u. Käufferstr.

NB. Nach auswärts gegen Nachnahme.

Sophas, Matratzen, Bettstellen, sol. Arb., billig Frühlingstraße 3.

Granitplatten und **Stufen** liefert billig Rosenstraße 23.

Ein schönes Sopha g. bill. zu verkaufen Sreffelstr. 23, II.

Ein hübsches Sopha zu verkauf. Rosmaringasse 2, III.

Blasebälge für Feuerarbeiter,

Handblasebälge für Eisen- und Metallgießereien und für Fleischer werden gefertigt **große Plauenschestraße 36** bei **F. W. Dittrich.**

Fransen.

Seidene, wollene, leinene, Kleider- und Möbelfransen in allen Farben, Arten u. Mustern empfiehlt u. fertigt billig an

M. Neumann,
Nr. 28 Scheffelstraße Nr. 28.

Bitte zu notiren!

Die höchsten Preise zahlt für getragene **Herren- u. Damen-Garderobe, Betten, Schuhwerk** ꝛc. **Carl Werner,** große Plauenschestraße Nr. 21. Auf briefl. Bestellung komme ins Haus.

Grudecoaks-Verkauf,

beste Qualität, pro Ctr. 1 Mk. in der Hauptniederlage Steinstraße Nr. 8.

Ein gr. Herrenschreibtisch 28 M., 2 gr. **Küchenschränke** mit Aufsatz à 18 Mk., **Bettstelle** mit Federmatratze 18 Mk., **Kommode** 6 Mk. u. A. m.

Langestrasse 8.

Gasmotoren

liegend, garantirbar, liefern wir in sicherster, vorzüglichster, billigster Construction bis 12 Pferdekr., stehende Constr. v. M 200 an. Agenten gesucht.

C. Beissel & Co., Ehrenfeld.

Von meinem

rühmlichst bekannten auf der 2. **Pariser Welt-Ausstellung prämiirten** und ärztlich empfohlenen

Brust-Syrup

halten Lager in Fl. à 1½ M. à 80 Pf. die Herren:

Hermann Jancke, Sporerg
Weigel u. Zeeh, Marienstr.
Max Aßmann, Pirnaischestr.
Theodor Miegsch, Hauptstr. 16.
Georg Strebel, Bautznerstr.
Breslau.

G. A. W. Mayer.

Echtes

Kölnisches Wasser,

erfrischendster Wohlgeruch.

Dr. Beringuiers aromatischer Kronengeist,

sehr nervenstärkend,

feine Bade- u. Toiletten-Schwämme, Mandelkleie,

Kali-Crême,
Cold-Cream, Glycerine,
Echtes Vaseline,
feine Toilette-Seifen,
Parfumerien

empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Versandt nach auswärts prompt.

Hase's deutscher Pulsometer.

Hauptbureau Dresden, Mathildenstraße 18.

Einfachste, billigste und zuverlässigste Pumpe für Dampfbetrieb. **Durchaus neu und verbessert auf Grund langjähriger Erfahrung.** Unverminderte garantirte Leistung auf große Druckhöhen, deshalb billiger als jede Konkurrenz. — Projekte, Kostenüberschläge und Rath auf Verlangen gratis. — **Gut empfohlene Vertreter erwünscht.**

Die Leinen-Weberei von F. T. Mersiowsky aus Eibau, Sächs. Oberlausitz,

Lager in Dresden: Amalienstrasse 3 erste Etage, empfiehlt ihre Fabrikate zu sehr niedrigen Preisen.

Erste Dresdner

Plissé

Plissé-Fabrik

L. Rudolph, Badergasse Nr. 31 pt., fertigt **2000** Meter pro Stunde

einzig u. allein

in **unübertroffener Schönheit und ohne Glanz** bis **1 Meter Stoffbreite und die Falte in jeder Breite.**

Annahmestellen bei Herrn **C. J. Seifert,** Hauptstraße 23, und bei Frau **A. Meissner,** Pillnitzerstraße 2 part.

Plissé-Maschinen verkauft unter Garantie billigst.

Vollständiger Ausverkauf wegen Umbau!

Die kolossalen Vorräthe unserer Waaren-Lager werden von heute bis zum 30. d. Mts. zu nachstehenden Preisen ausverkauft:

104 echt englische

Tüll-Gardinen

½ Meter 40 Pfennige,

10/4 echt englische Tüll-Gardinen Primawaare ½ Meter 50 Pf.,

10/4 echt schweizer Mull-Gardinen mit schöner gestickter Kante ½ Meter 70 Pf.,

10/4 echt schweizer Mull-Gardinen mit schöner gestickter Kante Primawaare ½ Meter 90 Pf.,

3/4 echt schweizer

Zwirn-Gardinen

½ Meter 18 Pf.,

7/4 echt schweizer Zwirn-Gardinen mit Bogen, schöne neue Muster, ½ Meter 23 Pf.,

8/4 echt schweizer Zwirn-Gardinen mit Bogen ½ Meter 30 Pf.,

10/4 echt schweizer Zwirn-Gardinen mit Bogen ½ Meter 40 Pf.,

große rein leinen Tischdecken mit Fransen

2 Mk. 25 Pf.,

große rein leinen Herren- u. Damentaschentücher

pr. Dtzd. 3 Mk.,

große Chemisettes dreifach Primaqualität pr. Stück 50 Pf.,

rein leinen Herren- und Damen-Manschetten dreifach ½ Dtzd. 3 Mk. 50 Pf.,

rein leinen Herren-Kragen ½ Dtzd. 2 Mk.,

Oberhemden, Kravatten ꝛc. zu noch nie dagewesenen Preisen.

Damen-Kragen und Manschetten,

glatt wie gestickt, in Leinen und Shirting vorräthig, **unter** heutigem Herstellungspreis.

Elsasser Hemdentuche,

ganz schwere Waare, **6/4 gemessen breit,** ½ Meter 25 Pf.

Shirting, Chiffon, Piqué etc.

Auf unser großes Lager **echter schweizer Stickereien** machen wir ganz besonders aufmerksam.

Damen- sowie Kinderwäsche

zu auffallend billigen Preisen.

☞ Diese **ausnahmsweise** niedrigen Preise dauern nur **bis Ende dieses Monats.**

Gbr. Ikenberg,

Amalienstrasse 5,

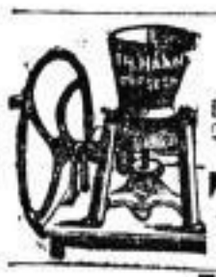
neben dem Holz- und Küchen-Geräth-Geschäft von Lange, und

Freiberger Platz 26.

Die Wormser Brauer-Akademie

beginnt ihren Winter-Kursus am 1. Novbr. Programme sendet auf Wunsch die Direktion.

Dr. Schneider.



Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabricirt als Specialität

Theod. Haan,

Dresden, Josephinenstr. 20.

Internationale Balneologische Ausstellung.

In Frankfurt a. M. wird vom 1. Mai bis 30. September 1881 eine **internationale balneologische Ausstellung** im Anschlusse an die allg. deutsche Patent- und Musterschutz-Ausstellung stattfinden.

Das Programm umfaßt: Mineralwässer, deren Produkte und Präparate, Wasserhebe-Apparate, Bade-Einrichtungen; balneotherapeutische, meteorologische, heilgymnastische Apparate und Instrumente; Kanal- und Abfuhrsysteme u. s. w. u. s. w.

Anmeldebogen und Programme sind von dem Ausstellungs-Bureau, Neue Börse, Zimmer Nr. 50, in **Frankfurt a. M.** zu beziehen.

1ᵉ deutsche Dampf-Kunststein-Fabrik von

L. A. Schreiber,

Königl. Sächs. Hoflieferant

Dresden-Löbtau,

offerirt alle Arten steinerne

Mosaik-Platten

zu Fussboden u. Wandverkleidung, Ladentafeln, Schaufensterplatten, Springbrunnen, Bottiche, Schleussenrohre etc.

gegründet 1865

D.R.Patent.

Clara Pätz,

Damenschneiderin.

Breitestrasse 19, 1. Et.

empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art

Damengarderobe

nach neuestem Schnitt und Journal. Gutpassende Façon. Schnelle Ausführung.

Albin Kuzzer

empfiehlt sein Atelier zu dem **vollkommensten künstlichen Mund- und Zahnersatz** bei mäßigen Preisen. Sprechzeit von 9—5. **Ferdinandplatz 1, 2. Etage,** früher Prageritrasse 48.

Küchenschränke

Tische, Bänke, Regale, Treppenleitern ꝛc. wegen **Aufgabe sehr billig zu verkaufen.**

Koch-Geschirre

blau emaillirt, auch **Eimer,** Krüge ꝛc., 10% unter Fabrikpreis.

Zinkeimer, dauerhaft gearbeitet, St. 1 M.,

Zinkfässer, Sitz- und Badewannen,

Brodkasten, Wasserkannen, Kaffeehaus etc.

überraschend schöne Waare, 25% billiger als in jed. and. Geschäft.

Tischmesser & Gabel

Solinger Stahl, pr. 50 Pf., 35 Pf., 50 Pf. bis 1¼ M.

Petroleum-Kochöfen

unter Garantie, 1 Fl. 3 M., 2 Fl. 4 M., 4 Fl. 8 M.

Kohlenkasten,

vierkantig, 1¼ M., Kanonenform 1¾ M. an.

Ascheeimer 1¼ M., Kohlenlöffel 30 Pf.

G. F. Weidemann, Amalienstr. 4,

part. u. 1. Etage, Eingang Kurzwaarengeschäft.

Wagenfett,

gelb und blau, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von

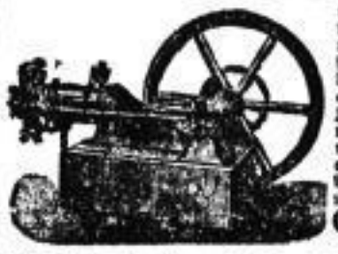
Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

Schuhmacher-Pech,

prima Qualité, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von

Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

Otto's neuer Motor



in einfacher liegender Konstruktion mit bewährten Verbesserungen von ½, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im Deutschen Reiche und Auslande. Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen. **Billige, bequeme u. gefahrlose Betriebskraft.** Zur Zeit 2000 Motoren in Anwendung. Für Bäckereien und Steindruckereien, Bierbrauereien, Molkereien, Chocoladenfabriken, Fleischereien, Gasanstalten, mechan. Werkstätten, Schlosserei, Weberei, Tabakfabriken, Pumpen, Mühlen u. Aufzüge, elektrische Beleuchtungsanlagen ꝛc.

Geringster Gasverbrauch, vollständig geräuschloser Gang.

Aufstellen in allen Etagen bewohnter Häuser. Kein Anheizen, keine beständige Wartung, keine polizeiliche Genehmigung, keine erhöhte Versicherungsprämie.

Auskunft, Prospekte und zahlreiche Atteste jederzeit gratis und franco.

Diese Motoren empfiehlt **Moritz Ulle, Dresden,** Wettinerstraße 30c, Mechanische und Maschinenwollenweberei, ausschließlicher Vertreter der Otto'schen Fabrik Teutz.

Restaurant Kunze, Leipzig.

Eingang: **Grimmaischer Steinweg 54** u. **Johannisgasse 5.**

Mein elegant eingerichtetes, geräumiges Restaurationslokal, verbunden mit **großem schattigen Garten,** empfehle ich hiermit dem geehrten, die Messe besuchenden Publikum bestens.

Von 12 Uhr an anerkannt guten Mittagstisch und zu jeder Tageszeit **warme u. kalte Speisen** in reicher Auswahl **à la carte. Echt bair. Bier** und **Riebeck'sches Lagerbier** in feinster Qualität. **C. F. Kunze.**

Die Büchsenmacherei u. Waffenhandlung

von **Gust. Ulbricht, Dresden-N., Kasernenstraße 12**

empfiehlt ihr Lager von **Jagdgewehren** der neuesten und nur praktischsten Systeme, eigenes Fabrikat, unter Garantie solider Arbeit und guten Schusses. Größte Auswahl in **Teschins, Revolvern, Bolzenbüchsen, Pistolen** u. dergl., **Jagd-Geräthschaften, Patronenhülsen** und **Munition.**

Neubaue nach Angabe und Reparaturen schnell und solid. Wiederverkäufern bef. Rabatt

Prämiirt Dresden 1875.

Rauchern

empfehle ich als etwas **ganz Vorzügliches:**

Pedro-Manilla-Cigarren

mit hochfeinem Brasil,

Mille 39 Mark, Stück 4 Pf.

Diese prachtvolle Cigarre zeichnet sich durch schönen weißen Brand, angenehmes Aroma und dabei auch pikanten Geschmack aus und entspricht bei diesem billigen Preise gewiß allen gerechten Anforderungen.

Moritz Gabriel,

Zwingerstraße Nr. 5, Ecke der Wettinerstraße.

Schnupf-Tabake von Carl Gräff, Creuznach

empfiehlt:

Rapé de Paris, pro ½-Pfd.-Packet 27 Pf., Pfund 125 Pf.,

Rapé de France, pro ½-Pfd.-Packet 22 Pf., Pfund 105 Pf.,

Rapé de St. Vincent, pro ½-Pfd.-Packet 18 Pf., Pfd. 85 Pf.

Moritz Gabriel,

Zwingerstraße Nr. 5, Ecke der Wettinerstraße.

Sicherung gegen Nachschlüssel.

Stellbarer Schlüsselloch-Verschluß, D. R.-Patent, zu allen Thüren passend, stellbar, Ersparung eines Sicherheitsschlosses, liefert unter Garantie à **Stück 2 Mark Th. Fischlin,** Dresden-Neustadt, Alaunstraße 10.

Zur Verwendung im

Haushalt u. Küche

empfehle:

feinstes Provenceröl

von vorzüglichem Geschmack,

Pasteurs Essigessenz

zur Bereitung eines vorzüglichen Speise- und Einmache-Essigs,

Citronen-Essenz

an Stelle frischer Citronen zur Bereitung von Saucen, Limonaden u. s. w.,

Backpulver,

Liebig's Puddingpulver,

Flammenpulver,

Liebig's selbstthätiges Backmehl,

Dr. L. Naumann's Gewürzextrakte u. Gewürzsalze,

Gewürze, ganz und gestoßen, garantirt rein,

Straßburg. Pasteetenpulver, japanische Soya- oder Pilzsauce, Paniermehl, Kartoffelmehl, Sago, Hausenblase, beste Gelatine, Conserve-Salz, Salicylsäure, Vanillin, Vanille,

echt ungarischen

Paprika,

englisches feinst präp. Tafelsalz, engl. Senfmehl von Colemann, echt Liebig's Fleischextrakt, condensirte Milch, Felgenkaffee, **echt chinesische Thees, Soda- und Selterswasser** von Dr. Struve.

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Nach auswärts versende prompt.

Alle Arten Lacke,

als:

Asphalt-, Bernstein-, Copal-, Damar-Lack, russischen Spiritislack, Buchbinderlack,

Strohhutlack,

Fussbodenglanzlack

mit Farbe, schnell trocknend und haltbar,

Schellack, Polir-Spiritus, Leinöl, Terpentinöl, Firniß, Holzbeizen, Leim, Kreide, Farben, Schmirgel- und Glaspapier, Schmirgel-Leinwand, Möbelpolitur u. s. w.

empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Versandt nach auswärts prompt

Für zahnende Kinder!

Nur allein die **echten elektromotorischen**

Zahnhalsbänder

von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten u. Apotheker, Berlin, Bessel-straße 16,** sind das **einzige bewährte** Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die so häufig beim Zahnen auftretende Unruhe, Zahnkrämpfe ꝛc. stets **rasch** und **sicher** zu beseitigen, was Tausende von Attesten hoher und höchster Personen bestätigen; diese Zahnhalsbänder (Stück 1 Mark) werden vielfach nachgemacht und wird daher ersucht, beim Einkauf **genau** auf unsere Firma zu achten.

Gebrüder Gehrig,

Hoflieferanten u. Apotheker, Berlin, Bessel-straße 16.

In **Dresden** echt zu haben bei **Herm. Kellner & Sohn, Spalteholz & Bley, P. Schwarzlose** und **M. M. Kockel Nachfolger.**

Jeder Fettleibige

findet ohne eigentliche Kur und Berufsstörung brieflich durch unser neuestes, **thatsächlich erfolgreichstes Verfahren** zur Auflösung des Fettes (Abnahme 15—40 Pfund) **absolut sichere und vollständig gefahrlose Hilfe. J. Hensler-Maubach,** Anstaltsdirector, **Baden-Baden.** Prospecte grat. u. franco

---

Alle Holzgeräthe

für Küche und Haus, sowie

Holzschnitzereien

in großer Auswahl empfiehlt

W. Eichler,

5 Trompeterstraße 5.

Ein feines

Restaurant

in bester Lage, Mitte der Altstadt, ist für den 1. Juli nächsten Jahres oder später zu vermiethen. Pacht 2000 Thaler. Off. erbeten unter **E. H. 755** an **Daube & Co.,** Altmarkt 15.

Neu! Neu!

Wichtig für jeden Haushalt!

Kaiser-Kaffee!!

Gebrannt.

33⅓ Proc. Ersparniß.

Neu erfundenes Verfahren des Unterzeichneten, dem Kaffee durch eine besondere Methode beim Brennen einen außerordentlich kräftigen und angenehmen Geschmack zu verleihen, demselben längere Zeit sein frisches Aroma zu erhalten und beim Gebrauch 33⅓ % Ersparniß zu erzielen.

Ph. Anschel,

Dortmund und Bochum.

Niederlagen des Kaiser-Kaffees in **Dresden-Altstadt** bei: **E. M. Bretschneider,** große Plauensche Gasse; **Otto Kölbel,** Bismarckplatz 4; **Adolph Künzel,** Altmarkt; **P. Lampel,** Rampesche Straße 3; **Paul Lehmann,** Bürgerwiese 2; **Bernh. Philipp's Nachf.,** Marienstraße 6; **Ad. Schneider,** vorm. Otto Schröder, Pillnitzerstraße; **Joh. Schister,** Victoriastr. 2; **Weis & Henke,** Schloßstraße. **Dresden-Neustadt: Jul. Adler,** Königsbrückerstraße; **Paul Holpert,** Bautznerstr. 76; **Ed. Schippan, P. A. Willenberg,** Königsbrückerstr. 35.

Nachdem es mir gelungen ist, einige Partien Waaren tief unter dem Erzeugungspreise anzuschaffen, so bin ich gern bereit, dieselben **zu verkaufen:**

Hosenstoffe für Winter aus guter Wolle, auf eine Hose à Fl. 3, 1,17 Mtr.

Anzugstoffe für Herbst aus guter Wolle à Fl. 10, 3,10 Mtr.

Reise-Plaids aus sehr gutem Material, 3,50 Mtr. lang u. 1,50 breit, pr St. à Fl. 4,25.

Menzikoff-Stoffe, sehr gutes Material, per Meter à Fl. 2,80.

Regenmäntel aus guter Wolle, per Mtr. à Fl. 1,80.

Größte Auswahl von hochfeinen Winterrock-, Hosen-, Anzugstoffen, Kammgarn, Cheviots, Peruvien, Doskin, Filz, Tüffl.

Joh. Stikarosski,

Fabriks-Niederlage

in

Brünn

in **Mähren (Oesterreich).**

Muster franko.

☞ 5 Kilo zollfrei. ☜

Wegzugshalber beabsichtige ich mein

Bau- und Nutzholz-Geschäft

mit sämmtlichen Holzvorräthen preiswerth

zu verkaufen.

verw. Frau **A. Silbermann,** in Firma:

Silbermann & Co., Görlitz.

Ein flottg. **Materialw.- und Spirit.-Geschäft** mit Hausgrundst., in guter Lage e. lebhaften Mittelst., unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **R. H. 11431** an Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Heiraths-Gesuch.

Ein höherer Staatsbeamter, gut situirt, wünscht sich passend, wenn möglich mit etwas Vermögen **zu verheirathen.** Bei Zusicherung ehrenhaftester Discretion werden von Damen resp. deren Angehörigen Mtr. erbeten an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.,** Dresden, Altmarkt 15, I. unter Chiffre **B. P. 15.**

Mit Gott.

Ein s. vermög. solider techn. Beamt., von ang. Aeußeren, Anf. 30, mit 4000 Thlr. Eink., sucht die Bekanntschaft einer guten soliden Dame v. 18—24 Jahren, womög. kath. mit 36—70,000 Thlr. Verm. behufs Verehelichung zu machen. Reelle Vermittelung v. Verw. od. sonst. Bekannten sehr erwünscht. Nach Wunsch selbst Geschäftsetablirung. Werthe Adressen wolle man gefl. unter Chiffre **D. O. 013** an die Exp. des **Invalidendank Dresden** z. Weiterbef. einsenden. Strengste Discret. wird vers., ist Ehrensache.

Heirath.

Eine junge Wittwe mit Besitzthum und disponiblem größeren Vermögen wünscht sich passend zu verheirathen und sieht Anträgen unter **L. L. 100** durch die Central-Annonc.-Exped. von **G. L. Daube & Co.,** Dresden, Altmarkt 15, I, gerne entgegen.

Den Herren Landwirthen

empfehle

Präparirten Galizienstein zum Kälchen des Saat-Weizens,

bester Schutz gegen Brand, Rost u. s. w., mit Gebrauchsanweisung.

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Versandt nach auswärts.

Königl. Baugewerkenschule zu Dresden.

Zur Aufnahme in die Königliche Baugewerkenschule ist erforderlich:

1) das erfüllte 16. Lebensjahr, nachzuweisen durch Geburts- oder Taufschein,
2) eine mindestens auf zwei Halbjahre ausgedehnte praktische Beschäftigung in einem Baugewerke, nachzuweisen durch Zeugniß des betreffenden Baumeisters,
3) ein Zeugniß über gutes Verhalten,
4) ein Zeugniß über die Vorbildung,
5) ein Nachweis der elterlichen oder vormundschaftlichen Genehmigung bei Minderjährigen.

Von der Altersbedingung findet eine Dispensation nur insoweit statt, als diejenigen Aspiranten, welche im laufenden Kalenderjahre das 16. Lebensjahr noch erfüllen, aufgenommen werden können, wenn sie eine über das Ziel der Volksschule hinausgehende Vorbildung nachweisen.

Ohne Prüfung können Diejenigen in den 1. (untersten) Curs eintreten, welche ein Zeugniß mit guten Fortschrittscensuren über den Besuch der dritten (oder einer höheren) Klasse einer Realschule erster Ordnung oder ein die gleiche Ausbildung bekundendes Zeugniß einer anderen öffentlichen Bildungsanstalt oder die wissenschaftliche Qualification für den einjährigen Freiwilligendienst beibringen. Solchen ist es auch nachgelassen, eine nur halbjährige praktische Beschäftigung nachzuweisen.

Anmeldungen Solcher, welche zum ersten Male Aufnahme suchen, haben unter Einreichung der unter 1 bis 5 erforderlichen Nachweise bis zum

28. September laufenden Jahres

im Lokale der Königlichen Baugewerkenschule, Dresden-Neustadt, Niedergraben 2, zu erfolgen. Schüler, welche die Schule früher besuchten, haben sich unter Einreichung eines Zeugnisses über Thätigkeit und Verhalten während der Zwischenzeit ebenfalls am genannten Orte **bis zum 28. September** zum wiederholten Eintritte anzumelden. Die

Aufnahmeprüfung

findet

Freitag den 1. October von früh 8 Uhr an

im Schullokale erste Etage statt, zu welcher Zeit sich auch diejenigen neu Angemeldeten einzufinden haben, welche ohne Prüfung einzutreten berechtigt sind.

Die zum wiederholten Eintritte Angemeldeten haben sich

Sonnabend den 2. October Nachmittags 4 Uhr

in Nr. 2 der zweiten Etage genannten Schullokales zu versammeln.

Der Unterricht selbst beginnt

Montag den 4. October früh 8 Uhr.

Das Schulgeld beträgt 30 Mark, welches gegen Aushändigung des Aufnahmescheines an die Schulkasse zu entrichten ist.

Prospecte der Anstalt sind gratis durch die Direction zu erlangen.

Dresden, am 15. Juli 1880.

Die Direction der Kgl. Baugewerkenschule.
R. Fritzsche.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

für Königreich und Provinz Sachsen, Anhalt und die thüringischen Staaten.

Anmeldungen wolle man an den Schriftführer Direktor **Julius Kuhlow** in **Halle a. S.** richten. **Schluß der Anmeldungen: 1. Oktober a. c.**

Der Vorstand.
Victor Lwowski, Vorsitzender.

„Der Wein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden." v. Bismarck.

Seit 1876 zwölf Centralgeschäfte nebst eigenen größten Weinstuben und über 120 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden auf Anfrage stets gerne vergeben.

Preiscourant, enthaltend die Petition von 260 deutschen Weinhändlern an einen hohen Reichstag, und meine eigene Gegenpetition an denselben (welcher letzteren durch Annahme des Gesetzes über Lebensmittel-Verfälschung Recht gegeben wurde), auf Verlangen gratis und franco.

Aux Caves de France,

alleinige Weinhandlung und Weinstuben

zur Einführung von ausschließlich chemisch untersuchten garantirt reinen ungegypsten französischen Naturweinen in Deutschland.

Oswald Nier, Hoflieferant,

Mitglied der **Académie Nationale de Commerce** in **Paris, titulaire de la croix d'honneur de l'archiduc Henri d'Autriche,**

und ausgezeichnet durch ein anerkennendes Handschreiben des Fürsten **von Bismarck,**

Besitzer der Weinhandlung Aux Caves de France, Nimes, Marseille, Berlin, Dresden, Stettin, Breslau, Leipzig, Hannover, Königsberg i. Pr., Frankfurt a. O. und Rostock.

Meine sämmtlichen Originalflaschen enthalten ½ u. ⅓ Liter und sind mit meinem eigenen Namenssiegel verlackt, welches Verschlußsystem das Publikum bei Weineinkauf **stets** und **von Jedem** verlangen sollte, da solches **ganz allein** Garantie in einer amtlichen Untersuchung des Inhalts gewährt. Etiquetten, Korken, Metallkapseln ꝛc. gewähren keine Garantie.

Preis-Courant pro Liter — 1½ deutsche Flasche, in Gebinden von 20 Liter an, Gebinde gratis.

Garrigues, roth u. weiß, herb	1	40	Château Bagatelle, roth, kräftig	3	—
Clairette, roth u. weiß, mild	1	60	Château de deux Tours, roth und weiß	3	60
Plaines du Rhône, roth, verdauungsbefördernd	1	80	Malaga u. Madère	4	—
Haisso, weiß, natursüß	2	—	Mt de Frontignan	4	—
Grès, roth und weiß, natursüß, mild, Kranken empfohlen	2	40	Cognac	4	
			Essig von Wein	—	40
			Echter französ. Natur-Champagner, per Fl. 5—6 Mark		

In der Weinstube (nebst guter Küche zu civilen Preisen) auch per ¼ Liter ohne Preisaufschlag. Bestellungen werden franko ins Haus geliefert. Jedes beliebige Quantum wird versandt.

Hauptgeschäft für Sachsen: **Dresden, Wilsdr.-Str. 43.**

Dresdner Niederlage:
- **Dresden-Neust.:** bei Herrn **G. Richter,** Klostergasse 12.
- „ „ bei Hrn. **Paul Döuhardt,** Forststraße 24.
- **Dresden-Altst.:** bei Herrn **O. Lindner,** Pirnaischestraße 41.
- „ „ bei Herrn **A. Knackfuß,** große Schießgasse 7.

C. A. Wallerstein,

Bankgeschäft und Wechsel-Comptoir,
Schloßstraße 20, erste Etage.

An- und Verkauf aller in- und ausländischen Staatspapiere, Actien, Prioritäten etc.

Einlösung in- und ausländischer Coupons, Dividenden und gekooster rückzahlbarer Papiere.

Preuss. 4proc. consolid. Staats-Anleihe

in Stücken von 5000—200 Mark

habe ich im Auftrage zum laufenden Berliner Tages-Course mit ⅛ Proc. Zuschlag spesenfrei abzugeben (jedoch nur bei größeren Ordres).

Dresden, im September 1880.

C. A. Wallerstein.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

Von den verschiedenen Ausstellungen sind uns eine größere Anzahl **Ausstellungsschränke, Pavillons ꝛc.** zu sehr billigen Preisen zur Verfügung gestellt. Auskunft hierüber wird auf unserem Büreau **(Maille, Magdeburgerstraße)** ertheilt.

Die Bauleitung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.
August Hartel.

Zur Aufbewahrung von Meubles

empfehlen wir gelegentlich der bevorstehenden Umzugszeit unsere **vorzüglich geeigneten Lagerräume;**

Dresden, den 14. September 1880.

Sächsische Lombard-Bank
(Actien-Gesellschaft),
kleine Packhofstraße Nr. 2 und 3.

Hierdurch erlaube ich mir, als Vertreter der **Bayrischen Export-Bier-Brauerei von Franz Erich in Erlangen** die Mittheilung zu machen, daß ich

Herrn H. F. Kapp in Chemnitz, Klosterquergasse 9,

Kellerei: **Stollbergerstraße 9,** an der Haltestelle St. Nicolai, den Verlag unserer Biere übertragen habe, welcher solche jederzeit in **Originalfässern** und nur eigenes Gebräu, billigst abgeben, ebenso auch direkte Bestellungen entgegen nehmen wird.

Meine Brauerei ist eine der leistungsfähigsten und bestrenommirtesten in Bayern mit den neuesten, besten Einrichtungen und vorzüglichsten Lagerkellern, deren Stoff durch seinen kräftigen, angenehmen Geschmack, verbunden mit langer Dauer, sowohl auf Faß wie auf Flaschen sich einen Weltruf erworben hat, und so empfehle ich Herrn **H. F. Kapp** zur geneigten Berücksichtigung.

Gera, den 15. September 1880. Hochachtend

Ernst Seydel.

Auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn **Ernst Seydel** als Vertreter der **Bayrischen Export-Bier-Brauerei** von **Franz Erich** in **Erlangen** bezugnehmend, bestätige ich hiermit, den Verlag und Verkauf dieser überall als vorzüglich gut bekannten Biere übernommen zu haben.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die eingehenden Aufträge stets prompt und gut auszuführen und empfehle ich mich

Chemnitz, 15. September 1880. Hochachtend

H. F. Kapp.

Wohnung: Klosterquergasse 9.
Kellerei: Stollbergerstraße 9, an der Haltestelle St. Nicolai.

Die anerkannt solide

Schuhwaaren-Fabriks-Niederlage

von

Leopold Frank

Wien I., Kärtnerstraße Nr. 9

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager aller Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß werden prompt u. exakt ausgeführt.

Preis-Courants mit genauer Angabe der Maßnahme gratis.

Provinz-Aufträge franco prompt gegen Nachnahme.

Lofoden-Fischguano- u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg.

Als bestes Mittel

gegen Abmagerung, Auszehrung der Kinder, Drüsenanschwellungen, doppelte Glieder, Knochen- und Gelenkentzündungen, Hautausschläge etc. hat sich bis heute wohl immer ein guter reiner Leberthran bewährt.

Durch eine wesentlich verbesserte Herstellungsmethode und grosse Sorgfalt ist es uns gelungen, in unserem

„Lofoden"

raffinirten Dampf-Medicin-Thran aus frischer Dorschleber

einen

fast gänzlich geruchlosen Leberthran

liefert aus unserer eigenen Fabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen zu liefern. Bei anerkanntem vollen medicinischen Werthe besitzt unser Thran nicht die stete Unannehmlichkeit als Arzneimittel, die der Leberthran für den Kranken hat.

Ueber die Art der Zubereitung, die unserem Lofoden-Thran den Vorzug vor anderen Mitteln dieser Art giebt, sowie über dessen Gebrauchsanweisung sprechen sich gynaunstens unsere Prospecte aus, die jeder Originalflasche gratis beigegeben werden.

Laut Attest des Geheimen Hofraths und Professors Herrn Dr. R. Fresenius in Wiesbaden ist unser Lofoden-Dorschleberthran als ein vollkommen reiner Leberthran bester Qualität zu bezeichnen.

Niederlagen in der **Kgl. Hof-Apotheke,** Schlossstrasse; bei **Hermann Roch,** Altmarkt; **Paul Schwarzlose,** Schlossstrasse; **Lehmann & Leichsenring,** Waisenhausstrasse; **Friedrich Wollmann,** Hauptstrasse 20; **M. M. Kockel Nachfolger,** Neustadt.

Großherz. Sächs. landwirthschaftliche Lehranstalt an der Universität Jena.

Die **Vorlesungen** für das **Wintersemester 1880—81** beginnen

Montag den 18. October 1880.

Nähere Auskunft ertheilt Prof. Dr. **C. Oehmichen.**

Das Berliner Militär-Pädagogium

bereitet für das **Offizier-, Fähnrichs-, Seecadetten-, Primaner-** und **Einj. Freiwilligen-Examen** vor und wird anfangs Oktober cr. von der Leipzigerstraße 115 nach einem für die Zwecke des Instituts eingerichteten, **Berlin W., Körnerstraße Nr. 7** belegenen Grundstücke verlegt. Officielle Bestimmungen über die betreffenden Examina und das Programm **gratis.**

P. Killisch, Dir. u. Lieutenant d. R.

Abonnements-Einladung
auf die

„Breslauer Morgen-Zeitung."

Die „Breslauer Morgen-Zeitung", welche täglich in einer Auflage von **26,500 Exemplaren** erscheint, bringt in jeder Nummer populäre Leitartikel, eine übersichtliche Zusammenstellung der politischen Tagesereignisse, alle politischen, sowie Börsen- und Handels-Depeschen, Local- und Provinzial-Nachrichten unabhängiger Correspondenten, ein reichhaltiges Feuilleton ꝛc.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Abonnements zum Preise vom 3 Mk. 75 Pf. an. **Inserate** finden bei der hohen Auflage der „Breslauer Morgen-Zeitung" die **weiteste Verbreitung.**

Der Verein

„Invalidendank für Sachsen"

unter dem Protektorat **Sr. Majestät des Königs Albert,**

erlaubt sich hierdurch seine

Invaliden-Beschäftigungs-Bureaux

Seestraße 20, erste Etage,

aufs Angelegentlichste zu empfehlen, und besonders Allen, die Annoncen in **hiesige** oder **auswärtige** Zeitungen setzen zu lassen haben, seine

Annoncen-Expedition,

welche für jede Zeile nur dieselben Preise wie die Zeitungen selbst berechnet, dem Auftraggeber **Porto** für Inseratsendungen an die auswärtigen Zeitschriften und die Vervielfältigung der Manuskripte **erspart** und die **Chiffre-Offerten-Annahme gratis** übernimmt.

Wir geben ganz billig ab, um Lager zu räumen:

1 20—25pf. **Dampfmaschine,** Niedersteuerung, sauber und solid gearbeitet, prämiirte Ausstellungsmaschine, neu, 300 Bohrung, 600 Hub, 1 25—30pf. **Dampfmaschine,** Niedersteuerung, gebraucht, aber so gut wie neu, 350 Bohrung, 640 Hub, 1 7—8pf. **Dampfmaschine,** mit Regulator, gebraucht, so gut wie neu, 230 Bohrg., 480 Hub, 2 5—6pf. **Dampfmaschinen,** mit Regulator, solid und sauber gearbeitet, neu, 190 Bohrg., 380 Hub, 3 4—5pf. **Dampfmaschinen,** mit Expansions-Regulator, solid und sauber gearbeitet, neu, 150 Bohrg., 300 Hub, 1 **Wanddampfpumpe,** 3—4pf., so gut wie neu, ca. 120 Ltr. p. M. liefernd, 1 **Dampfkessel,** ca. 10pf. (System Cornwall), großer Dom, incl. Armatur und Garnitur, 5 Atm., 18 □M. Heizfl., 1430 Dchm., 3870 lang, 1 **Dampfkessel,** ca. 8pf. (System Cornwall), incl. Armatur und Garnitur, 5 Atm., 13 □M. Heizfl., 1030 Dchm., 4770 lang, div. **Stiftenhanddreschmaschinen,** mit oder ohne Göpel und Schüttelzeug, div. **Göpeldreschmaschinen** mit schmiedeeis. gewund. Schlägern, 400, 475, 560 breit, div. **Breitdreschmaschinen** mit Pat.-Schlagleisten, 1300 und 1500 breit, div. **Göpel,** 1-, 1½-, 2- u. 4spännig, höchst solide u. beste Konstruktion, div. **Kartoffelsortirmaschinen, Rüben- u. Kartoffelwäscher,** div. **Heurechen, Heuwendemaschinen,** beste Systeme, div. **Kartoffelgraber,** div. **1spännige Mähmaschinen,** div. 16reihige **Drillmaschinen,** Vordersteuer, div. **Walzen- und Steinschrotmühlen,** div. **Kastenschrotmühlen,** div. **Rübenschneider,** groß u. klein, div. **Häckselmaschinen** verschied. Größen, div. **Karrenspritzen** und **Ringelwalzen,** div. **Pulsometer-Dampffeuerspritzen** für Gemeinden u. Private, auch zur Be- und Entwässerung sehr zu empfehlen; ferner halten wir uns in allen in das Maschinenbaufach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen.

Goetjes & Schulze,
Maschinenfabrik und Eisengießerei Bautzen.
Agenten gesucht.

---

k. und k. ausschl. pr.

Nuss-Extract

zum Färben grauer Haare,
von A. Maczuski, Parfumeur,
Wien, Kärntnerstraße 26.

Dieses k. k. ausschließl. pr. **Haarfärbemittel,** um **graue Haare haltbar schwarz, braun** oder **blond** färben zu können, ist aus der grünen **Nußschale** bereitet, der Gesundheit und dem Haare nicht im Entferntesten nachtheilig, färbt das Haar in **15 Minuten** schön und dauerhaft schwarz, braun oder blond, **ohne daß die Farbe beim Waschen heruntergeht.**

1 Flac. **Nuß-Extract,** flüssig, zum **Echtfärben** grauer Haare	Mk. 6.—
1 Probe-Flacon für jede Farbe	„ 1.50
1 Tiegel **Nußpomade** zum Ueberschattiren der grauen Haare	„ 4.—
1 Flacon **Nußöl** ditto	„ 2.—

Echt zu erhalten in **Dresden** bei

Paul Schwarzlose,

Droguen- und Parfümerie-Handlung, **Schloßstraße 9.**

Ferner empfehle bestens A. Maczuskis' **Nußmilch-Haarwiederhersteller,** um grauen Haaren in kürzester Zeit ihre ursprüngliche, natürliche Haarfarbe wiederzugeben. 1 Flacon Nußmilch . . 6 Mk. 1 Probeflasche . . . . 3 „

Böhm. Bettfedern u. Daunen

empfiehlt gut und billigst

Julius Udluft, An der Mauer 2.

Gr. Mobiliar-Verkauf

unter Garantie

große Brüdergasse 27, I.

Für Damen!

Schneidern, Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anprobiren, Garniren und accurat Nähen wird nach einem leicht faßlichen System unter Garantie gründlich gelehrt. **Montag den 4. October 1880** beginnt **ein neuer Kursus.** Zum Schluß gebe ich ein Lehrbuch und alle Modeschnitte gratis.

Louise Seyfarth,
Lüttichaustraße 29.

Berger's medic. **THEERSEIFE**

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird seit 12 Jahren in **Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Holland,** der **Schweiz, Rumänien,** auch in vielen **Städten Deutschlands** mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints,

besonders gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Erbgrind, Schmeerfluß, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüsse und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purificirendes Waschmittel.

Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung 60 Pfg.

Berger's Theerseife enthält 40 Percent conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — **Zur Verhütung von Täuschungen** verlange man ausdrücklich: **Berger's Theerseife** in grüner Einhüllage. — **NB.** Wer **Berger's Theerseife** nur einmal angewendet, wird jede andere Theerseife zurückweisen. **Schutzmarke für Deutschland registrirt.**

Hauptversandt: Apotheker **G. HELL, Troppau,** österr. Schlesien. **Depots** in **Dresden-Neustadt** bei Herrn Apoth. Dr. Rübner; in **Dresden** bei Herrn Paul Schwarzlose, Schloßstrasse 9 und bei den Herren Weigel & Zach, Marienstrasse 20; **Auerbach** bei Gustav Müller; **Bautzen** in der Stadtapotheke; **Freiberg** in der Löwenapotheke; **Glauchau** bei J. G. Martin; **Meissen** bei Wittig & Fritsche; **Pirna** bei Gustav Weichelt; **Plauen** bei O. Stein; **Zwickau** in der Adlerapotheke.

Ein kleines

Grosso-Geschäft

in Colonialw., Gemüse, Farben 2c. 2c., mit guter Kundschaft, ist Umstände halber sofort **zu verkaufen.** 3000 M. Kapital erforderlich oder genügende Sicherheit. Nähere Auskt. ertheilt der vereidete Senial Herr Ömar Thomas, am See 2, 2. Etage, Mittags von 1–2 Uhr.

Gardinenstangen,

Rouleauxstangen, Kleiderleisten, Treppenleitern, Küchenschränke, Küchentische, Küchenbänke, sowie anderes Haus- und Küchen-Geräthe empfiehlt die Holzwaaren-Niederlage von **A. Reinhold,** Neumarkt, an der Brücke, neben Hotel Kaiserhof.

Schutt u. Asche

wird angenommen Neubau Pirnaischestraße (vor dem Schlage) 2spänn. Fuhre 10 Pf., 1spänn. Fuhre 5 Pf.

---

6 junge starke

Pferde

verkauft

Rudolph Sendig
in Schmiedeberg.

Annehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, fein Fertigen aller Damen- u. Kindergarderobe wird in 4–8 Wochen gründlich gelehrt, auch nur Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden, Marienstraße 9, 3. Et. l. Th.

Motten-Pulver, das zweckdienlichste und beste Mittel, um Pelzwerk, Kleidungsstücke, Teppiche, wollene gestrickte oder gewirkte Waaren 2c. sicher gegen Motten zu schützen. Dieses neue, durch die vielfältigen Versuche und unter den verschiedensten Umständen bei allen nur denkbaren Stoffen als probat befundene Pulver empfiehlt in Schachteln und ausgewogen **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße Nr. 9.

Teplitzer
Chamottewaaren-FABRIK
empfiehlt
Kochplatten, glatte und gerippte, Pfannenplatten, eingebrochene Dunstbrücke, [illegible]

Technicum
i. Mittweida.
Kgr. Sachsen.
Höhere Fachschule f. Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. Voruntericht frei. Aufnahme Mitte April u. Octbr. Programme gratis.
(40) Studirende.

Lampen

empfehlen sehr billig

C. O. Kramer & Co.,
7 Waisenhausstraße 7.

Zwei gebrauchte **Kommoden** sind zu verkaufen Marienstraße 14, 4. Etage.

Sophasbil. Wilsdrufferstr. 14, 3. r.

Auswanderer

nach **Doua, Francisco,** dem **Bauern-, Arbeiter-** oder **Handwerkerstand** angehörig, unter 45 Jahre alt, befördert zu ermäßigten Preisen **Ad. Hessel,** Scheffelstraße 7.

In Betreff

der Annoncen: „Hütet Euch vor Karren- und hausirenden Schleifern" und der vielen Klagen, wo Leute um ihre Waaren gekommen sind, mache ich dem Publikum bekannt, daß bei mir täglich gut und billig **geschliffen** wird. **F. Müller,** Messerschmidt, Breitestraße Nr. 11, vis-à-vis dem Ritterhof.

Zither-Unterricht

w. n. prakt. Lehrmeth. gründl. ertheilt Schulgasse 6b, 1. Et. r.

Meissner Porzellan,

Zwiebelmuster u. weißes Geschirr, Rudischuß, verkauft z. Fabrikpreis **H. Mautzsch,** gr. Meißnerstr. Nr. 6. Versandt nach auswärts.

Reelles Gesuch.

Wegen Mangel an Zeit sucht ein junger, bemittelter Mann (26 Jahre), Inhaber eines ganzbaren Geschäfts in Dresden, die Bekanntschaft eines wirthschaftlich erzogenen Mädchens behufs Verehelichung zu machen. Etwas Vermögen wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert, aber auch erwartet. Nur ernstgemeinte Anträge bittet man unter **M. L. 50** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Dame, Anfang 20er, ev., häusl. u. wirthschaftlich erzogen, von gutem Charakter und angenehmem Aeußern, wünscht, behufs späterer Verheirathung, die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn von evang. Konfession zu machen. Suchende in Mitinhaberin eines **nachweislich sehr rentabl. Fabrikgeschäfts** und wünscht, daß Reflectant in dieses Geschäft eintritt, wozu ein Vermögen von mindestens **50 Mille Mark** erforderlich ist. Vertrauensvoll geschriebene Offerten, denen man Photographie beifügen bittet, werden unter Chiffre **U.V. 306** an den „Invalidendank" Leipzig erbeten. **Anonym wird nicht berücks.**

Unter Verschwiegenheit u. ohne Aufsehen, w. auch brieflich, in 3–4 Tagen frisch entst. **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jeder Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durchd. vom Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin,** jetzt **Kronen-Strasse 36, 2 Tr.,** 12–1½ Uhr. Veraltete u. verzw. Fälle in sehr kurzer Zeit

---

Reinen 77er Aepfelwein,

eigene Kelterei, liefern wir à Liter 25 Pf., excl., gegen Nachnahme.

Weida. **G. Schmidt & Sohn.**

Für Raucher.

Rester alter Hamburger Cigarren von 60–120 Mk., sowie **Java-, Havanna-Cigarren,** à 60 Mk., Stück 6 Pf., empfiehlt als etwas Vorzügliches Cigarrenhandlung **M. Hock,** Alaunstr. 86.

Echte geklöppelte Spitzen

aller Art, Farben, Schleier, Fichus, Fanchons, Tücher, Kragen 2c. 2c. in nur guter Qualität u. großer Auswahl billigst. Muster u. auswärts franco. Gute Spitzen werden reparirt u. gewaschen.

Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf
von Cl. Schönfeld, Seestraße 4 part.

Schönschreiben.

Demnächst beginnen **Privat-Kurse** für Herren und Damen (einmaliges Honorar für den ganzen Vierteljahrs-Kurs M. 15), außerdem noch ein Kurs für **Minderbemittelte** (ganzes Honorar M. 5) an der **Handels-Akademie** (höhere Fortbildungsschule), Schloßstraße 23, II.

Unterricht im Engl., Französ., Italienischen und der Musik Königsbrückerstr. 6, Gartenhaus.

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p.

Ein feines gebrauchtes

Pianino

für 115 Thlr., mehrere 130, 145 Thlr., sowie **Flügel von Bechstein, Blüthner** u. s. w. für 185, 260, 350 Thlr. empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell und billigst

H. Wolfframm,
Pianino-Etablissement,
Seestraße Nr. 21.

Vier Jahreszeiten zu Radebeul.

Unentgeltlich stelle ich meinen **schönen Saal** mit Piano Gesellschaften, Vereinen 2c. zur Verfügung. Kinderfeste u. Vogelschießen im Freien. Große Stallung. **Moritz Hirrschoff.**

Kapuziner Sommerbräu,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Panopticum,
Seestraße 2, 1.
Neu! Neu!
Die 3 Androiden
von **Jaquez Droz.**

Privat-Besprechungen.

Heute Abend 8 Uhr **Hotel Roessiger Generalversammlung.** **O. Fischer.**

Zur Bildung eines

„Sächsischen Grenadier-Vereins"

(Zweck: Unterstützung bei einer 12tägigen Uebung) werden alle diejenigen Kameraden, welche gesonnen sind, demselben beizutreten, aufgefordert, sich heute Abend ½9 Uhr in **Höfel's Restaurant,** kl. Plauenschegasse 49, einzufinden.

Moritz Schulze, Richard Graul.

Allg. Dresd. Handwerkerverein.

Die von uns veranstaltete zweite

Lehrlings-Arbeiten-Ausstellung

in **Meinhold's Saal, Moritzstraße 16,** ist **nur noch heute Montag,** von **Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr** geöffnet.

Entree à Person 30 Pfg., Lehrlinge 15 Pfg.

Die **Ausstellungs-Gegenstände** sind **Dienstag** den 21. Septbr., Vorm. von **10–12 Uhr** und Nachm. von **2–5 Uhr** gegen Abgabe des Rücklieferscheines im Ausstellungslokale in Empfang zu nehmen.

Die **Austheilung der Prämien** findet Sonntag den 10. Oktober, Vorm. 11 Uhr, im Ausstellungslokale statt.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein. Canzleihof.

Heute Abend 8 Uhr **Concert-Probe** im **Gewerbehaus.** Abstimmung. — Billets für sämmtliche Mitglieder sind nur **Donnerstags** bei Herrn **Ad. Kunzel, Altmarkt,** zu entnehmen. **D. V.**

Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.

Mitglieder-Versammlung

Dienstag den 21. September 1880 Abends 8 Uhr in Kaufmann's Restaur., Marienstr. 9, I.

Durch die **täglichen Vorstellungen** im

Victoria-Salon

ist das Publikum in der Lage, die Abendstunden in anregendster Weise verbringen zu können. **E. F.**

Lorchen Baruch.

Schnutte, P. kann nicht.

A. Es ist k. Bosh. f. Schwm.

P. P. 24.
postlagernd Freiberg.

Im zoologischen Gartenconcert:

Du schlanke Maid, in Treuen denk' ich dein? Behüt dich Gott! es wär' zu schön gewesen, Behüt dich Gott! es hat nicht sollen sein! — v. Scheffel.

Der Abzahlungs-Bazar

von **Robert Uhlmann,** Wettinerstraße 27, 1. (früher 19), wird soliden Leuten als nur reell empfohlen. **Franz Jachmann.**

Braut-Schleier

in größter Auswahl kauft man wirklich billig bei Frau **Gruner,** Reinhardtstraße 10, part. **Dr. W.**

Meine Uhr

geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenommirte Uhrengeschäft von **Fr. Lorenz,** Badergasse 29 (Bazar), früher Altmarkt, Uhrmacherbude, wo man Wand- u. Taschen-Uhren, sowie alle anderen Arten schnell, gut und billig reparirt. Preisangabe sofort. **G.**

Aufmerksam macht auf praktische

Brodhobel

bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Plissé

preßt am Schönsten und Billigsten (zum Drauswarten) **A. Bücking,** Rosenstraße Nr. 44. Kleider-Zuthaten findet man daselbst größte Auswahl. **B.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 41 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Bruchleidenden

wird das Bandagengeschäft von **H. Pöhnert, Wallstr. 8a,** aufs Beste empfohlen, weil man daselbst sogar für Reparaturen und Umänderungen Garantie erhält. **W. L.**

Der Wahrheit die Ehre.

Am billigsten bei anerkannter Dauerhaftigkeit sind die Schuhwaaren aller Art aus dem **Henri Wolff'schen Etablissement, Wall-Str. 5a, Eingang Scheffelstraße.**

Reizende

moderne **Knoten-** und **Dreher-Chignons** sind wieder vorräthig bei **R. Freisleben,** Wettinerstraße 13 u. Wilsdrufferstr. 37.

Den Damen,

welche auf **bessere** und **solide Haararbeiten** von schönen, **langen Haaren** und **gediegener Arbeit** bei niedrigster Preisberechnung reflektiren, ist **Ad. Marth, Wallstraße 5a,** nur bestens zu empfehlen.

Einen **guten Hut,** sowie **gut gewalkte Filzschuhe** kauft man in der Hut- und Filzschuhfabrik

Freibergerstraße 8.

Hinaus

liebe Hausfrauen zu **Alfred Herrmann,** Sternplatz, Ecke Annenstraße, dort finden Sie nach Wunsch den besten **Kaffee** und **Zucker.**

Sohlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Herrengarderobe,

sowie **Regenmäntel** und **Paletots,** höchst **solid** gearbeitet, kauft man auf **Abzahlung** so **billig** wie per Kasse nur

Galeriestraße 1 erste Etg.

Moderne **Chignons, Zöpfe, Haarketten** fertigt von ausgekämmten Haaren reell und billig **Math. Barthold,** Friseurin, Amalienstr. 8 u. Wilsdrufferstr. 19.

Der Abzahlungs-Bazar von

J. Berkowitz,

Wettinerstraße Nr. 7, 1. Et., hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben,** Damenmäntel 2c. u. ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Auf den **wirklichen Ausverkauf** in

Tuch und Buckskin,

Landhausstraße 22, wird ganz ergebenst aufmerksam gemacht. **D. R.**

Wer seine Uhr

schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Zahngasse 3 bei **J. Otto.** Solortige Preisangabe.

Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Geraer Kleiderstoffe,** Cachemirs, Diagonales, Crêpe, Crosfées, Velours, Tricots, Satins Rips, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Pelzdecke u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe von S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Theater, Concerte, 20. Sept.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.

Der Kaufmann von Venedig. Schauspiel in fünf Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegel's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient.

Der Doge von Venedig	Hr Walther
Prinz v. Marocco } Freier d.	Hr Kobersteln
Prinz v. Arragon } Portia	Hr Marck
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Hr Porth
Bassanio } Freunde des Antonio	Hr Mastenbach
Solanio	Hr Oden
Salarino	Hr Kramer
Graziano	Hr Abderlen
Lorenzo	Hr Devrient
Shylock, ein Jude	Hr Jaffe
Tubal, ein Jude, sein Freund	Hr Scheibe
Launcelot Gobbo, Shylocks Diener	Hr Hagen
Der alte Gobbo, Launcelot's Vater	Hr Löber
Leonardo, Bassanio's Diener	Hr Räder
Balthasar } Portia's	Hr Olbrich
Stephano } Diener	Hr Spielt
Portia, eine reiche Erbin	Frau Ellmenreich
Nerissa, ihre Begleiterin	Frl Guimard
Jessica, Shylocks Tochter	Frl Hahn

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Amelia.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
Morgen: Neue Verträge.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)

Gastspiel des Fräulein **Sophie König** vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

Boccaccio.

Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz von Suppé.

Giovanni Boccaccio	Frl S. König
Pietro, Prinz von Palermo	Hr Stollberg
Scalza, Barbier	Hr Wartlpich
Beatrice, sein Weib	Frl Offenap
Lotteringhi, Fassbinder	Hr Mühlinger
Isabella, sein Weib	Frau Bauer
Lambertuccio, Gemüsekrämer	Hr Wilhelmi
Peronella, sein Weib	Frl Meunte
Fiametta, beider Töchter	Frl Dambowska
Leonetto } Studenten, mit Boccaccio befreundet	Hr Wilke
Tommaso	Frl Rebs
Checchino	Frl Carola
Guido	Frl Martinelli
Cisti	Frl Petterich
Federico	Frl Erhard
Giotto	Frl Hohenthal
Misiert	Frl Trempke
Ein Unbekannter	Hr Schreiber
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Hr Oeser
Ein Colporteur	Hr Schwarz
Madonna Fiancofiore	Frl Weißenborn
Elisa, deren Nichte	Frl Engelmann
Marietta, ein Bürgermädchen	Frl Grünzig
Madonna Nona Pulci } deren Töchter	Frl Corbach
Augustina	Frl Wanda
Ulena	Frl Seifert
Angelica	Frl Weiler
Alberto } Gesellen bei Lotteringhi	Hr Caspar
Gerbino	Hr Koch
Guidotto	Hr Tigermann
Riccardo	Hr Bredow
Isodoro	Hr Engelmann
Rustogio	Hr Strohbach
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi	Hr Großmann
Checco } Bettler	Hr Witt
Giometto	Hr Seemann
Anselmo	Hr Wolkenstein
Tita Nana	Hr Weis
Filippa } Mägde	Frl Strelimann
Orsina	Frl Sengewitz
Bianinta	Frl Wolf

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Boccaccio.

Victoria-Salon (Waisenhausstraße 25). Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Terrasse (Gottlieber). Anf. 7 Uhr.

Dampfwagen. Abgang nach:

	4,40 6 12 3 7
	6 9,20 2,10 6,50
	6,30 9,57 2,33 7,25
	8,45 8,35, 2,30 6,20 7,20
	1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12 1
	2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15
	1 6 1
	4,40 4 9,10 12 3 4 7 9,25
	9,50 2,25 10,50
	4,40 6 9,10 4 9,25
	4,40 6 9,10 12 3 4 7 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)
	6 6,50 12,10 2,55 5 6,30 11,15 12,10
	6,15 8,25 9,50 11,20 2,25 7,40 10,10
	6 12 3 7
	4,40 6 9,10 12 3 4 9,25
	6 8,50 12,10 5,20 8,30
	7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Seidnitz)
	4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,10
	4,35 8,25 2,25 7,40
	7,20 8,45 10,35 11,40 (12,25 nur bis Köpschenbr.) 2 3,10 5,5 6,45
	8 (9,10 nur bis Köpschbr.) 10,55
	4,40 9,10 4 9,25
	4,40 9,25
	6 9,20 4 6,50
	6 9,20 210 6,50
	6 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10
	1 6 12 1 4 11,15
	1 9,20 2,10 11,15
	1 1 8,43
	6 8,50 2,55 (8,10 bis Pirna)

	Ankunft von:
Annaberg Personenzug	8,2 2,31 7,2 10,7 10,50
Berlin (Friedrichst.)	7,32 10,24 2,41 8,50 (8,14 v. Frauenhaus) 11,43 6,12 7,43 11,8
Berlin (via Röderau)	10 54 12,20 4,47 8,8 12,42
Bodenbach (Böhm.)	8,23 (6,35 von Pirna) 7,32 10,28 12,20 1,47 2,41 5,23 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
Carlsbad (via Teplitz)	8,23 1,47 6,55
Chemnitz (via Freiberg)	8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
Cottbus (Neu-Spreh.)	(8,30 v. Ruhland) 11,34 6,25 12,10
Eger (via Reichenbach) Freiberg	8,2 4,30 7,25 10,7 10,50 (5,12 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
Görlitz (Neust.)	4,14 5,33 7,50 11,6 2,6 5,41 7,30 10,25
Grossenhain Hainichen Hof	8,30 10,54 11,24 11,34 1,30 2,30 4,47 6,25 10,27 12,10 11,37 2,31 7,25 10,50
Kamenz Geithain (via Döbeln)	8 2 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
do. (via Riesa)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,32 (6,37 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,32
Lommatzsch Meißen	(7,32 von Priestewitz) 6,30 11,24 11,34 2,30 6,25 8,20 10,27 12,10 8,20 2,30 10,27 12,10 6,37 8,37 10,30 12,1 (1,53 von Röhrsdorf.) 3,8 4,30 7,1 7,49 8,44 9,52 (10,38 v. Röhrsdorf.)
München (via Hof)	8,2 10,48 10,7
München (via Eger)	8,2 10,7
Sebnitz (lb. Schandau)	7,32 12,30 5,21 10,13
Stolpen, Neustadt (via Lilienstein) Tharandt	7,32 12,30 5,21 10,13 8,23 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
Teplitz Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,23 1,47 2,41 6,55 10,13
Teplitz (via Tuxe-Bodenb. Bahn)	8,23 12,30 6,55
Wien (via Teischen) Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	3,23 8,2 1,47 (7,50 von Zittau) 2,6 7,30 10

Die Nachtzeit vom Abends 6 Uhr bis 6 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 3,25 7,42 8,7 10,55 12,40 1,55 2,47 5,48 7,2 10,30; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 8,25 11,45 2,37 4,40 6,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhofe 8,42 11,40 12,42 1,50 2,47 6,35 8,30 10,35 12,20 12,47; vom Schles. Bahnh.: 4,17 5,40 8,5 11,20 2,18 5,56 7,45; 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,49 2,22, 7,17; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 7,40.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen 6 8. — Herrnskretschen 6 8 10. — Schandau, Königstein 6 8 10 2. — Rathen, Wehlen 6 8 10 2. — Pirna 6 8 10 1 2. — Pillnitz, Hosterwitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Laubegast 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Niederporitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Cotta 9 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Blasewitz, Loschwitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4, 4,30 5 5,30 6 6,30 7,30 8 8,30. — Saloppe 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5,30 7 8. — Uebigau 8 9 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Meißen 7 10 2,30 6. — Riesa 7 2,30. — Strehla 2,30.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2	9–1	9–3	9–3	9–3	9–3	9–3
Kupferstich (Zwinger)	frei	150 Pf	frei	50 Pf	frei	frei	50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	—	—	10–2	10–2	10–2	10–2	10–2
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1	10–2	frei	50 Pf	frei	frei	50 Pf.
Mineral. Museum (Zwinger)	frei	frei	10–2	10–2	10–2	10–2	—
Rüstkam. Salon (Zwinger)	11–1	11–1	—	1–3	11–1	—	1–3
Histor. Museum (Johanneum)	—	frei	frei	frei	frei	—	frei
Gewehr-Galerie (Johanneum)	—	9–1	9–1	2–4	9–1	9–1	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	—	frei	frei	frei	frei	frei	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	10–12	10–12	9–12	10–12	10–12	9–12
Bibliothek (Japan. Palais)	11–2	f. Stud.	f. Stud.	50 Pf	f. Stud.	f. Stud.	frei
Münzen-Samml. (Japan. Palais)	11–2	9–2	9–2	9–2	9–2	9–2	—
Münz-Cabinet (K. Schloß)	11–2	9–2	9–2	9–2	9–2	9–2	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	25 Pf.	50 Pf	50 Pf	50 Pf	50 Pf	50 Pf	—
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	11–2	9–2	9–2	9–2	9–2	9–2	—
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse.	1 Mk.	9 Mark	1 Mark	1 Mark	1 Mark	1 Mark	1 Mark
Altertums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	—	9–1	9–1	9–112-4	9–1	9–1	9–112-4
Rietschel-Museum. Palais d. Gr. Gart.	11–1	f. Stud.	f. Stud.	f. Stud.	f. Stud.	f. Stud.	f. Stud.
Mus. Cabinet Kaufmann & Sohn Panopticum. Seestraße Nr. 2.	frei	10–2	10–2	10–2	10–2	10–2	10–2
	—	—	10–1	—	—	10–1	—
	11–2	—	f. Stud.	10–2	10–2	f. Stud.	10–2
	frei		10–2			10–2	
	9–5	10–2	25 Pf.	25 Pf.	25 Pf.	25 Pf.	25 Pf.
	50 Pf.	50 Pf.	10–2	10–12-5	10–2	10–2	10–12-5
	11–3	11–4	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
	50 Pf.	50 Pf.	11–4	11–4	11–3	11–4	11–4
			50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.

Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet; à Person 50 Pf.

Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei.

Täglich geöffnet von 9–6 Uhr.

Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Abonnements-Einladung
auf die
billigste und reichhaltigste landwirthschaftl. Zeitung.

Die
Dresdner Landwirthschaftliche Presse
ist unter den
Gutsbesitzern und Landwirthen
eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirthschaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unausgesetzt die Interessen der
Landwirthschaft.

Die **Dresdner Landwirthschaftliche Presse** erscheint wöchentlich einmal und ist vermöge ihres grossen Mitarbeiterkreises in der Lage, in jeder Nummer eine Fülle gemeinverständlich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft und Praxis des
Landwirthschaftlichen Gewerbes
zu bringen. **Die erste Nummer im 4. Quartal enthält:**

Die Verwendung des reinen Sandes als Streumaterial. — Gewährsfristen beim Pferdehandel. — Das Pferd im Allgemeinen. — Ueber Viehrettung bei Feuersbrünsten. — Die Kälberkrankheit und ihre Opfer. — Die Kälbermast. — Das Verkalben der Kühe. — Der Nichtabgang der Nachgeburt bei Kühen. — Praktische Anleitung zur Hühnermästung. — Der Husten des Jungviehes. — Mittel gegen Krankheiten der Hausthiere. — Vertilgung des Kornwurmes auf Getreideböden. — Vertilgung des Ungeziefers in Haus, Hof und Feld. — Das Schlachten der Fische. — Einrichtung des Federviehstalles. — Ländliche Selbsthilfe gegen das Vagantenthum. — Bereitung von Sauerfutter aus Kürbissen. — Die Krebszucht. — Die Kopfkrankheit des Rindes. — Appetitlosigkeit der Hausthiere. — Marktberichte u. a. m.

Das Unterhaltungs-Beiblatt zur **Dresdner Landwirthschaftlichen Presse** bringt humorist. Erzählungen, Illustrationen, landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen über die neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, sowie überhaupt die wichtigsten und interessantesten Vorgänge aus nah und fern.

Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnements auf die Dresdner Landwirthschaftliche Presse zum Preise von **1 Mark 25 Pfennige pro Quartal** entgegen (Post-Zeitungs-Katalog pro 1880 Nr. 1243a im achten Nachtrage). **Inserate,** die 4gespaltene Zeile à 20 Pf., finden die geeignetste Verbreitung.

Probenummern auf Wunsch gratis und franco. Damit die Uebersendung des Blattes vom Beginn des Quartals ab pünktlich erfolgen kann, beliebe man Abonnements-Bestellungen recht bald beim nächsten Postamt zu bewirken. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition die Zeitung bis zum 1. October c. gratis und franco zugestellt.

Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse in Dresden.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Kaffee-Ersatz
von Leusmann & Zabel in Hannover.

Dies Fabrikat, von Autoritäten der Wissenschaft als eines der nahrhaftesten u. Kaffee-ähnlichsten Surrogate beurtheilt, liefert mit oder auch ohne Zusatz von echtem Kaffee ein verzügliches Getränk u. verdient daher den Vorzug vor allen anderen Surrogaten. Zu haben

statt früher 50 Pf. jetzt 40 Pf. per Pfund,

in **Dresden-Altstadt** bei E. Gemeinhard, R. Menzner, A. Herrmann, J. Herrmann, O. Ludwig, R. Lehmann, L. Engler, C. Engler, B. Boppe, Th. Schmidt, C. Bischoff, P. Klemm; **Neustadt** bei A. Bernhard, A. Bensch, C. Hofstädter, A. Klemm.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt
von **Bremen**

nach **Newyork** jeden Sonntag und Mittwochs, nach **Baltimore** alle 14 Tage Mittwochs,

nach **Havana** und **New-Orleans** ein oder zwei Mal monatlich,

nach **Brasilien** via **Antwerpen** und **Lissabon** am 25. jeden Monats, nach **Buenos-Ayres** via **Antwerpen** und **Bordeaux** am 10. u. 21. jeden Monats.

Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd oder an deren **Haupt-Agenten** in **Dresden: Adolph Hessel, Scheffelstrasse 7, Ernst Voigt, Seestrasse 21.**

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Empfehlungen stehen vielfach zur Seite.

Unter Garantie in solider Ausführung empfehle von 22½ M. an meine zweckmäßigen
Badewasser-Heizöfen,
leicht an jeder Wanne anzubringen, ohne jede Bemühung, mit wenig Feuerungsmaterial, binnen 30 Minuten ein Bad heizend, im Winter das Zimmer angenehm erwärmend.

Von **48 M.** an vollständige **Bade-Einrichtungen:** **Ofen** mit großer **Wanne** von starkem Zink. Zu Fabrikpreisen **Badewannen** in 12 Größen.

Sitzwannen, Doucheapparate, Bidets, Closets, sowie alle zur Krankenpflege nöthigen Gegenstände. Zeichnungen mit Preisangabe, sowie Verpackung nach auswärts kostenfrei.

Heinrich Ulbricht, Dresden, Kasernenstraße 12.

Grosser Mobiliar-Verkauf.

Ein grosser Posten neuer eleganter Mobiliars in echt Eiche, echt Nußbaum, echt Mahagoni und Schwarz, blank und matt, steht **Moritzstraße 3, erste Etage links, neben Palais de Saxe,**

zu nachstehenden Preisen zum Verkauf, als: echt nußbaum franz. Bettstellen mit rothen Drell-Feder-Matratzen und Kellkissen 16 Thlr., echt nußb. 2thürige Waschtische mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr., **echt nußb. Kleiderschränke, 2thürig, 10 Thlr., 3säulige Sophatische 5½ Thlr.,** Patent-Coulissentische mit diversen Einlagen 15 Thlr., nußb. Ausziehtische mit Schubkasten 7 Thlr., **echt nußb.** Bücher- und Spiegel-Schränke, Vertico's, 2thürige echt nußb. Salonschränke, geschweift, 10 Thlr., ca. 2¼ Meter hohe Trumeaux in allen Holzarten mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Krystallgläsern, **echt nußb. und mah. Pfeilerspiegel 7½ Thlr.,** echt nußb. Buffets mit 3 Schränken und echt carrarischer Marmorplatte 33 Thlr., echt nußb. Cylinderbureaux mit Sitz- und Stehpult 33 Thlr., **Salon-Polster-Garnituren mit feinen div. Rips-, Cotelin- und Modestoffbezügen 36 Thlr., Salon-Polster-Garnituren in feinen Plüschbezügen in allen Farben 45 Thlr., ganze Salon-Mobiliars in echt Nußb. mit feinsten Plüschbezügen in 10 Gegenständen bestehend, 90 Thlr., echt eichene, reich antik gestochene Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen, als: Salon-Polster-Garnituren in den feinsten Seidenplüsch- und Cotelinbezügen,** echt eichene Buffets mit reichen Wild- und Fruchtstechereien, eichene Vertico's, Patent-Speise-Tische zu 24 Personen, desgl. Antoinette-, Spiel- und Servir-Tische, echt eichene Schreib- oder Diplomaten-Tische, **ganze Salon-Einrichtungen in schwarz, blank u. matt, mit den feinsten franz. Seiden-Cotelinbezügen,** schwarze, reich gestochene und garnirte Vertico's, Antoinette-, Schreib-, Näh- und Beisetztische, **ein großer Posten Salon- und Sophateppiche in den feinsten Dessins 4½ Thlr., Oelgemälde (kein Oeldruck) Wiener und Düsseldorfer Meister 4½ Thlr.,** Regulateure mit 14tägigen gutgehenden Werken 7½ Thlr., Salon- und Speisetische mit gedrehten Säulen 2¼ Thlr. u. A. m.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen von 9—12 und von 2—6 Uhr statt.

Lotterie
der
Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie
Leipzig 1880.

Preis des Looses:
1 Mark.
7500 Gewinne
im Werthe von
75,000 M.

Erster Hauptgewinn: Gesammtwerth Mk. 3000, Einrichtung für einen dreifenstrigen Salon, bestehend aus: Vorhang, Portièren, Möbelstoffen, 1 Teppich, 1 Tischdecke, Franzen, sowie den nöthigen Quasten, Haltern ꝛc., und **Einrichtung für eineinfenstr. Boudoir.**

Zweiter Hauptgewinn: Gesammtwerth Mk. 2000, Einrichtung für einen zweifenstrigen Salon in gleicher Weise.

Dritter Hauptgewinn: Gesammtwerth Mk. 1500, Einrichtung für einen dreifenstrigen Salon, ebenso.

Vierter Hauptgewinn: Gesammtwerth Mk. 1000, Einrichtung für einen zweifenstrigen Salon.

Fünfter Hauptgewinn Gesammtwerth Mk. 1000, Einrichtung für einen dreifenstrigen Salon.

Die übrigen Gewinne bestehen aus diversen **Smyrna-Teppichen** im Werthe von 500, 300 und 200 Mk., ca. 1000 Damenkleidern, Besatzstoffen für Damenkleider, Fichus, Shawls, Tüchern und Fantasie-Waaren, Stoffen f. Herrenanzüge.

Die Loose sind zu haben an den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

Wiederverkäufer wollen sich wegen der näheren Bedingungen wenden an das Generaldebit: **A. Naumann, Leipzig,** Dorotheenstr.

NB. Mein Geschäft ist von außen erkenntlich an dieser lebensgroßen Figur im Schaufenster.

Anfertigung
und
grösste Auswahl
von
Bruchbandagen

jeder soliden Art, von der billigsten bis zur feinsten Sorte, desgl. **Leibbinden, Suspensorien, Krampfaderstrümpfen, Recipienten künstl. Armen u. Beinen etc.**

Geradhalter,
besonders der **Schuljugend dringend** zu empfehlen, auch für **Herren** und **Damen.** Desgl. **orthopädische Corsets** u. **Stützapparate, Fußmaschinen** zur Geradstellung u. guten Haltung des Körpers.

Chirurgische Spritzen,
Selbstklistirer, Douchen, Irrigateurs in Metall, Gummi, Glas oder Hartkautschuk, aller gangbaren Arten.

Chirurgische Gummiwaaren,
sowie verschiedenste Artikel zur **Krankenpflege** in seltener Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt

M. H. Wendschuch,
Bandagist und Orthopäd.
Dresden, Marienstrasse 21b, Ecke der Margarethenstraße.

NB. Den Frauen ist meine Frau zu Diensten. **Bestellungen** nach Maß werden **solid** und **sachverständig** schnell ausgeführt, desgl. **Reparaturen** aller dieser Artikel. **Sonntags** zu sprechen von 10 bis 2 Uhr. **Wohnung** im Hause daselbst. Preisverzeichnisse gratis.

Etablirt in Dresden seit 1862.

Die Dampfkesselschmiede
der
Maschinen-Fabrik „Germania",
vormals **J. S. Schwalbe & Sohn,**
Chemnitz,

empfiehlt sich zur Lieferung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und versichert exacteste und solideste Ausführung.

Umänderungen bestehender Feuerungsanlagen unter Garantie von Kohlenersparniss.

Referenzen: Herren **C. F. Solbrig Söhne,** Altchemnitz. **Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau** b. Chemnitz. **Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel** b. Chemnitz. Herr **Fried. Ehreg. Woller,** Stollberg. Herr **Arthur Gehlert,** Dittersdorf b. Chemnitz. Herr **Adolph Ihle,** Wittgensdorf b. Chemnitz etc. etc.

Bürgerwiese 15 b. **Dianabad.** **Bürgerwiese 15 b.**

Irisch-römische und **Dampfbäder** für Damen. Montags von 3—7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 7—12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur-** und **Hausbäder** von früh 7 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

Ueber **P. Kneifel's**
Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur als das zweifellos beste, **wo nicht einzig sichere Mittel** gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinktur **namentlich auch für Damen,** welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Oel und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. Wir verweisen im Uebrigen auf die größeren Inserate. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Dresden nur echt bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10.

Auction. Montag den 20. September
und folgenden Tag
früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3½ bis 6 Uhr gelangen
Schlossstrasse Nr. 12
wegen vollständiger Auflösung meiner hiesigen Filiale sämmtliche noch vorhandenen Waaren, bestehend aus:

feinen Kurzwaaren aller Art, Artikel für die Reise, Jagd- und Hauswirthschaft, sowie feine Holz-, Bronce-, Glas- und Lederwaaren, die sich ganz besonders zu Festgeschenken eignen,

durch Herrn Auctionator Louis Warmbrunn
zur öffentlichen Versteigerung.
Theodor Pfitzmann, königl. Hoflieferant.

Hadern, Knochen, werden gut bezahlt Bischofsweg 29

Privatunterricht
in **Mathematik (Algebra, Geometrie,** geometrischem, kaufmännischem und allgemeinem Rechnen), in deutscher **Grammatik** (Orthographie, Wort-, Satz- und Styllehre), sowie in der **Buchführung** ertheilt an jüngere und ältere Leute **O. Sparig,** Privatlehrer, Moritzstraße 7, 2. Etage.

Chocoladen, Cacao-, Confecturen
Hartwig & Vogel
empfehlen
Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonnièren, Attrappen, Cartonnagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.
Dresden
Fabrik: Rosenstr. 32.
Detail-Verkauf: Altmarkt 25.

Tapeten
in Resten v. 10—20 St. werden weit unter dem Fabrikpreis verkauft Waisenhausstr. 30, 2.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Schillergarten
zu Blasewitz.
Heute Montag letztes
Gr. Militär Concert
in dieser Saison
von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100.
A. Ehrlich, Königl. Musikdirector.
Anfang **4 Uhr.** Entree 50 Pf. **L. Köhler.**
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Victoria-Salon
Heute große Vorstellung.
Auftreten
der **Araber-Truppe**
unter Direction des **Sidi Ben Mahomed,**
sowie **Auftreten der Specialitäten und des gesammten Künstlerpersonals.**
Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
A. Thieme.

Zoologischer Garten.
Von Dienstag den 21. September d. J. an
hält sich **nur wenige Tage** der von Herrn **E. Reiche** geführte, auf der Rückreise nach **Afrika** begriffene
Nubier-Stamm
aus der Landschaft **Toka,**
3 Frauen, 2 Mädchen, im Alter von 5 und 8 Jahren, **3 Knaben** von 10 bis 14 Jahren und **9 Männer,** hier auf.
Dieselben zeigen sich in ihren Sitten und Gebräuchen und wird auf die der Familie anhängenden Kinder, besonders als noch nicht hier gewesen, aufmerksam gemacht.
Eintrittspreis unverändert.
Die Verwaltung.

Donath's „Neue Welt"
in Tolkewitz.
Erholungsort einzig in seiner Art.
Heute Concert
und freie Besichtigung alles Sehenswerthen.
Bei eintretender Dunkelheit **Vorführung lebender Bilder** laut Programm. Beginn ½7 Uhr.
Hierbei prachtvolle Beleuchtung des Gartens und der Alpenkette (Alpenglühen). Eintritt 40 Pf. Kinder 10 Pf. Letztes Schiff nach Dresden 8 Uhr 25 Min. Achtungsvoll **R. Donath.**

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.
Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

Gasthof Weisser Adler, Ober-Loschwitz.
Heute Montag, den 20. September
großes Kirmes-Fest,
wobei mit selbgebackenem Kuchen, ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Hochachtungsvoll **M. Richter.**
Von 4 Uhr an gutbesetzte Ballmusik.

Eldorado.
Heute Ballmusik,
von 7–10 Uhr Tanzverein zu 50 Pfennige.
Mittwoch grosses Frei-Concert.
C. W. Siedel, Besitzer.

Ballhaus.
Heute Ballmusik. Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein zu 50 Pf.
H. Angermann.

Bergkeller.
Heute Montag starkbesetzte Militär-Ballmusik.
Achtungsvoll Hopf.

Odeum.
Heute Ballmusik,
von 7–10 Uhr Tanzverein.
A. verw. Franke.

Mit Allerhöchster Genehmigung
im Königl. Hoftheater
zu Altstadt-Dresden
Donnerstag den 23. Septbr. 1880
zum Besten
des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der darstellenden Mitglieder des Kgl. Hoftheaters:
Die Königin von Saba.
Grosse Oper in 4 Acten nach einem Texte von Mosenthal.
Musik von **Karl Goldmark.**

Vorlesungen aus Reuter's Werken von Karl Kraepelin.
Letzter Abend: Montag 8 Uhr in Braun's Hotel. Billets zu 2 und 1 Mark in der Papierhandlung von Chr. Berteaux, Moritzstrasse 13.

Berliner Bahnhof.

Morgen Dienstag 21. Sept.
letztes diesjähriges
Abonnement-Concert
von der Kapelle des Leibgrenadier-Regiments
Anfang 5 Uhr.
Besitzern von Billets dies zur gefälligen Nachricht.

Unterer Burgberg, Loschwitz.
Heute zur Kirmesfeier von 3 Uhr an **Garten-Frei-Concert,** später **Ballmusik.** Außer reichhaltiger Speisekarte, vorzüglichen Getränken ꝛc. empfehle selbstgebackenen Kuchen und ff. Kaffee. Es ladet ergebenst ein **Ernst Geipel.**

Schweizerhaus.
Heute **Ballmusik** von 7–½11 Uhr.
Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.
L. Franke.

Tivoli.
Heute von 7 Uhr an Ballmusik.
Hochachtungsvoll **F. A. G. Hebig.**

Eintracht.
Heute von 7 Uhr an **Tanzvergnügen.** ff. Biere.
Ergebenst Therese verw. Franke.

Orpheum, Kamenzerstr. Nr. 9 u. 10.
Heute Montag von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Herren 50 Pf. Damen 25 Pf. incl. Entree. A. Anger.

Missbach's Säle.
(Grosses Ball-Etablissement.)
Heute von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. M. Mißbach.

Tonhalle.
Heute **Ballmusik,** von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. C. Julius Fischer.

Damm's Etablissement.
Heute Ballmusik,
von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **Marschner.**

Colosseum.
Heute Ballmusik. 8.7–10 Uhr Tanzverein. Ernst Fritzsche.

Gambrinus (Brauerei-Restauration)
Heute Ballmusik. P. Menzel.

Bellevue.
Heute gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein.
J. Pietzsch.

Centralhalle.
Heute Damenkränzchen. Entree mit Tanz für Herren 60, für Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. A. Leischlägel.

Diana-Saal.
Heute Montag Ballmusik mit großem Bohnenfest. Um 10 Uhr großer Cotillon, bei welchem die Bohnenkönigin mit Triumph durch den Saal geführt wird und ein prachtvolles Geschenk erhält. Entree incl. Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr.
Achtungsvoll **E. Voigtländer.**

Gute Quelle, Leipzig, Brühl 22,
ist wieder eröffnet. Biere vom Faß. Guten Mittagstisch, reiche Auswahl von Speisen. Ang. Grun.

Eisenbahnschienen & Träger zu Bauzwecken, neues Stabeisen mit kleinen Walzfehlern, alten schweissbaren Federstahl, alten Telegraphendraht, alte Lokomotiv-Siederöhre
empfehlen billigst
Schweitzer & Oppler,
Niederlage am Berliner Güter-Bahnhofe.

Die Flaschenbier-Handlung von H. W. Döring, Rhänitzgasse 13,
empfiehlt ihre gutgelagerten echt Bayrischen-, Culmbacher Biere, ff. Lager- und Böhmische, sowie vorzügliche Einfache — licht und dunkel — Biere bei freier Zusendung ins Haus.

Militär-Vorbereitungsanstalt
Dir. Rud. Pollatz,
Dresden, Marienstrasse 15.
Der nächste Kursus beginnt den 4. October.

Michaelis-Jahrmarkt zu Tharandt
Montag am 4. October 1880.
Radspiele und Ausrufer werden nicht zugelassen.
Stadtrath zu Tharandt.

Höhere Handels-Fach-Schule Erfurt.
Das Reifezeugniß der Anstalt berechtigt für den einjährig freiwilligen Militärdienst. – Zöglinge vom 13. Jahre ab finden in allen Klassen (Quarta bis Prima) Aufnahme. Das Winter-Semester beginnt am 12. October c. Prospecte u. Auskunft über Pension u. s. w. durch den Director **Dr. Wahl.**

Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Düsseldorf 1880.
Größte Ausstellung Deutschlands.
Bedeutende Fahrpreis-Ermäßigungen auf den in- und ausländischen Eisenbahnen.
— Retourbillets zum einfachen Tagespreise. —
Eintrittspreis von Morgens 10 Uhr ab 1 Mark, jeden Mittwoch 50 Pfg. à Person.
Definitiver Schluß der Ausstellung am 30. Septbr. c.
Der Vorstand.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.
Permanente Vertretung der Aussteller, sowohl vor der **Eröffnung** der **Ausstellung,** als auch während der **Dauer** der Ausstellung übernimmt zu solidem Preise
R. Fölsche,
Civil-Ingenieur. Halle a. S., Leipzigerstr. 62. I., Mitglied der III. Kommission des Ausstellungs-Komitees, sowie der Vorstände von Gruppe II (Nahrungs- u. Genußartikel) und Gruppe VI (Maschinen- u. Transportwesen).
Rückantwortend von Anfragen gratis und franco.

Diätetisch Schroth'sche Heil-Anstalt,
Dresden, Radebergerstrasse 5.
Behandlung **chronischer Krankheiten jeder Art** durch das Schroth'sche Naturheilverfahren. Erfolge vorzüglich. Aufnahme Sommer und Winter. Prospekte frei. **Dr. med. Louis Baumgarten.**

Künstliche Gebisse
sowie
einzelne Zähne, Plombirungen etc.
Camillo W. Ecke,
Waisenhausstrasse 7 (Café König).

Holz-Auction.
Im **Gasthaus „zum deutschen Hause"** in **Radeberg** sollen folgende Hölzer des **Ullersdorfer Staatsforstreviers**
am Freitag, den 24. Sept. 1880,
von Vormittags 10 Uhr an,
40 fichtene Stämme von 12 bis 39 Ctm. Mittenstärke,
109 fichtene Klötzer v. 13 bis 44 Ctm. Oberstärke, } 4,5 Mtr. Länge,
107 fichtene Riegel von 8 bis 12 Ctm. Oberstärke, }
97 fichtene Derbstangen von 8 bis 13 Ctm. Unterstärke,
1100 fichtene Reisstangen von 2 bis 7 Ctm. Unterstärke,
in den Abtheilungen: 2, 24, 56 und 61,
59 Raummeter weiche Brennscheite,
46 „ weiche Brennknüppel,
in den Abtheilungen: 2, 23, 24, 32, 33, 42, 43, 56 und 61,
und
am Montag, den 27. Sept. 1880,
von Vormittags 10 Uhr an,
16 Raummeter weiche Stängel, in den Abtheilungen: 2, 23, 24, 32, 33, 42, 43, 56 und 61,
224 Wellenhundert weiches Brennreisig,
328 Raummeter weiche Stöcke,
in den Abtheilungen: 2, 23, 24, 28, 29, 36, 56 und 61,
90 Haufen Waldstreu, in den Abtheilungen: 42, 43, 55 und 56,
einzeln und partienweise gegen **sofortige Bezahlung** versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.
Dresden und Ullersdorf, am 11. September 1880.
Kgl. Forst-Rentamt u. Kgl. Forstrevier-Verwaltung.
Garten. Brachmann.

Mein Atelier für künstliche
Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
bringe ich hierdurch in empfehlende Erinnerung.
Charles Buck,
Zahnkünstler, Reitbahnstrasse 32, 1. Etage.

Ausverkauf.
Das allbekannte größte **Theatergarderoben- und Maskenkostüm-Geschäft**
in Dresden, Töpfergasse 2, soll wegen dauernder Krankheit des Besitzers schleunigst ausverkauft werden, sowohl in ganzen Partien als auch einzelnen Stücken. NB. Das Geschäft ist auch noch im Ganzen zu ganz bedeutend herabgesetztem Preise zu verkaufen. Sehr gute Rentabilität wird nachgewiesen.

Sommerüberzieher, Buckskin-Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. **billig zu verkaufen Pirnaischestraße 46, 2. Et.,** im Pfandgeschäft.

Bierapparate werden gut und billigst reparirt und nach **Vorschrift** hergestellt. **Hermann Anders,** Mechaniker, Werkstatt für Bierapparatarbeiten, **Falkenstraße 9.**

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redacteur: Oscar Köhler in Dresden.
Herausgeber und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von den Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten